Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

82 (17.2.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 82. — Karlsruhe, Samstag den 17. Februar 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Nr. 12 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Die heutige Mittagausgabe Nr. 81 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 14; die Abendausgabe Nr. 82 umfaßt 10 Seiten; zusammen 26 Seiten.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

△ Karlsruhe, 17. Februar.

4. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnete kurz nach 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister **Becker** und Regierungskommissare.

Der Präsident macht kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf Sekretär Frhr. **v. Rüdt** die neuen Eingaben anzeigte.

Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Frhr. **Böklin von Böcklinsau** erstattete namens der Budgetkommission Bericht über die in den Jahren 1904 und 1905 erteilten Administrativkredite. Die Zweijährigkeit der Budgetperiode gewährleistet eine gewissenhafte und sorgfältige Vorbereitung des Staatsvoranschlags, sie erfordert aber auch, daß in der Zeit, in der die Stände nicht tagen, notwendige, unverschiebbare Staatsausgaben gemacht werden können. Um dies zu ermöglichen, ist die Einrichtung des Administrativkredits getroffen. Die Gesamtsumme der Administrativkredite für die Jahre 1904/05 betrug 2 050 334 M. Bei einzelnen Punkten hatte die Kommission Bedenken, da sie der Meinung war, daß es wohl möglich gewesen wäre, die in Betracht kommenden Positionen in das ordentliche Budget einzustellen. Die Kommission gelangte aber zu dem **Antrag**, die Administrativkredite für unbeanstandet zu erklären.

Geh. Rat **Rümelin** dankte der Regierung, daß sie in den Administrativkrediten eine Anforderung für die Universitätsklinik eingestellt hat. Diese Ausgabe war durch den Wechsel in der Leitung der Klinik notwendig geworden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Regierung bitten, daß die Einnahmen und Ausgaben der Kliniken in ein besseres Verhältnis gebracht werden.

Finanzminister **Becker**: Ich muß zugeben, daß die Positionen, welche der Kommission zu Bedenken Anlaß gegeben haben, nicht den strengen Anforderungen des Etatsgesetzes entsprachen. Man ist hinsichtlich der Administrativkredite in eine Leichtigkeit hineingeraten, der von der Kammer ein Damm gesetzt werden muß. Ich werde die Lehre, die mir heute gegeben wurde, beherzigen (Heiterkeit) und es ist mir sehr lieb, wenn die Kammer das Finanzministerium stützt in seinem Bestreben, bei der Bewilligung der Administrativkredite nur streng nach den Bestimmungen des § 12 des Etatsgesetzes zu verfahren. Bei der Klinik in Freiburg handelte es sich um eine Ueberschreitung die nicht hätte vorkommen dürfen.

Stadtrat **Boeckh** war der Meinung, daß die Position für das Landgericht in Heidelberg hätte vorausgesehen und in das Budget eingestellt werden können.

Der Antrag der Kommission wurde danach **angenommen**.

Frhr. **v. Göler** berichtete namens der Budgetkommission über die Nachweisungen der in den Jahren 1903 und 1904 eingegangenen **Staatsgelder** und deren **Verwendung**. Die beiden Jahre 1903 und 1904 gehören zwei verschiedenen Budgetperioden an und treten mit ihren Rechnungsergebnissen, da diese für das Jahr 1905 noch nicht vorliegen, am nächsten an die Gegenwart heran. Die vorgelegten Nachweisungen bilden deshalb zunächst noch die Grundlage zum neuen Staatsvoranschlag und verdienen in dieser Beziehung volle Beachtung. Wenn wir einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung unseres Staatshaushaltes werfen, sehen wir, daß mit Beginn der 80er Jahre für unsere Staatsfinanzen ein zwanzigjähriger Zeitabschnitt des Reichtums anbricht, der in der Geschichte Badens einzigartig dasteht. Infolge der allgemeinen Hebung des gesamten wirtschaftlichen Lebens an welchem nur die Landwirtschaft nicht teilnahm, infolge des Uebergangs zu einer neuen Zollpolitik im Reich und der Erhöhung der indirekten Steuern stiegen die Einnahmen aus den Domänen und der Steuerverwaltung, besserten sich die finanziellen Beziehungen zum Reich, stiegen die Reinerträgnisse des Eisenbahnbetriebs und begann die Amortisationskasse mit der Ansammlung reiner Aktivbestände. Ohne jegliches Bedenken und ohne Schwierigkeit konnte die Hauptstaatskasse Zuschüsse an die Schulentilgungskasse aus der Fülle ihrer eigenen Ueberschüsse in der reichen Finanzperiode leisten. Als aber eine Wendung in der allgemeinen Finanzlage sich geltend machte, begannen die Dotationen einen anderen Charakter anzunehmen, indem sie als eine hemmende Last im Staatshaushalt empfunden wurden. In die Mitte des Jahres 1900 fällt der Wendepunkt, mit welchem eine rückläufige Bewegung in unseren Staatsfinanzen beginnt. Zunächst ging der Ertrag der indirekten Steuern und der Domänen zurück und sodann sank das Ergebnis der Hauptstaatsrechnung von einer Mehreinnahme von 2,2 Millionen im Jahre 1899 auf eine Mehrausgabe von 1,5 Millionen im Jahre 1900, 2 Millionen im Jahre 1901 und 4 Millionen im Jahre 1902. Als Ursachen dieses Rückgangs ergeben sich in erster Reihe eine allgemeine Depression in Industrie und Handel und eine ungünstigere Gestaltung unseres finanziellen Verhältnisses zum Reich. Als Hauptursache erwies sich aber der unerfreuliche und beachtenswerte Umstand, daß im ordentlichen Etat zwar die Einnahmen nicht zurückgingen, aber die Ausgaben in einem wesentlich rascheren Tempo als die Einnahmen anwuchsen. Es entstand eine Knappheit in der Hauptstaatskasse, die sich erklärlicher Weise auch bei der Amortisationskasse geltend machte. Endlich bot auch die Eisenbahnschuldentilgungskasse in den letzten Jahren ein wenig erfreuliches Bild. Zu dieser ungünstigen Entwicklung trugen hauptsächlich zwei Umstände bei, einerseits das rasche Wachstum des Betriebskoeffizienten und andererseits die Höhe des Bauaufwands, dem nicht immer ein entsprechender Betrag gegenübersteht. An diese Zeit reihen sich die Jahre 1903 und 1904 an, deren Rechnungsergebnisse die Kommission geprüft hat. Das Ergebnis der Hauptstaatsrechnung besteht darin, daß das Jahr 1903 mit einer Mehrausgabe von 2 981 397 M 52 ₰ und das Jahr 1904 mit einer Mehreinnahme von 3 633 376 M 08 ₰ abschließen, so daß der umlaufende Betriebsfond in beiden Jahren um 651 978 M 56 ₰ zugenommen hat. Derselbe betrug Ende 1902 13 988 686 M 56 ₰ und war bis dahin 1904 auf 14 640 665 M 12 ₰ gestiegen. Die Mehreinnahme im Jahre 1904 ist freudig zu begrüßen, da durch sie die Mehrausgabe von 1903 mehr als ausgeglichen wurde. Der ordentliche Etat von 1904 zeigt ein günstiges Bild. Sein günstiger Abschluß beruht nicht nur auf vorübergehenden Erscheinungen, sondern auch auf volkswirtschaftlichen Vorgängen, welche auf eine innere Erstarkung der Steuerkraft unseres Landes hoffen und damit eine Gesundung der Finanzlage erwarten lassen. Die Ergebnisse der Eisenbahnschuldentilgungskasse waren günstige. So überraschend erfreulich sich diese Ergebnisse in den Jahren 1903 und 1904 gestaltet haben, so darf man aus ihnen doch nicht ohne weiteres auf eine fernere gleich günstige Entwicklung schließen. Es gibt manche Punkte, die, wenn sie auch nicht zu Befürchtungen Anlaß bieten, so doch zu einer weisen Vorsicht in unserer Eisenbahnpolitik mahnen, um unserem Volke und Lande den großen volkswirtschaftlichen Segen des Eisenbahnnetzes ohne zu große finanzielle Opfer voll erhalten und weiter fördern zu können. Die Kommission stellt folgenden **Antrag**: Die Kammer wolle erklären, daß sie die Rechnungsnachweisungen über die in den Jahren 1903 und 1904 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung, bestehend in: a. den Hauptstaatsrechnungen nebst Betriebsfonddarstellungen, b. den Rechnungen der Amortisationskasse, Domänengrundstockskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse, c. den Rechnungen der aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Verwaltungszweige zur Kenntnis genommen und dazu keine dieselbe beanstandende Bemerkung zu machen hat. Der Redner kam sodann auf die Reichsfinanzreform zu sprechen. Dieselbe hat zu einer scharfen Kritik Anlaß gegeben, die nicht erfreulich war. Es muß bezüglich der Reichsfinanzreform etwas zu stande kommen und ich hoffe, daß dies auch möglich sein wird. Entsetzt war ich über den fanatischen Jubel, den die Reichserbschaftssteuer hervorgerufen hat. Man glaubte, mit ihr wird ein neuer Morgen anbrechen. Es gibt nichts häßlicheres als die Erbschaftssteuer. Sie ist die häßlichste aller Steuern, weil sie ein Stück Konfiskation ist, das die Familien oft schwer trifft. Diese Steuer hat auch ein politisches Moment. Unser germanisches Leben fundamentiert auf dem Vermögen und der Familie und der Verbindung zwischen beiden. Dieses Fundament wird durch die Erbschaftssteuer erschüttert. An der Steuer hat nur die Sozialdemokratie ihre Freude. Die Steuer hat aber noch eine andere schlimme Seite, indem sie die einzelnen Vermögensteile ungleichmäßig behandelt. Sie müßte eine Skala nach den verschiedenen Vermögensarten und deren Rentabilität haben. Nicht ausgedehnt sollte die Erbschaftssteuer auf die Kinder und Eheleute werden. Redner sprach sich sodann für die Quittungssteuer, für einen höheren Tabakzoll und für die Revision des Gehaltstarifs aus, erörterte sodann kurz die Rechnungsergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige. Auf die Entwicklung unserer Finanzen hinweisend, hob Redner hervor, daß nun die Vermögenssteuer kommen soll. Man erhofft von ihr alles mögliche und glaubt, daß der Steuerfuß herabgesetzt wird. Gegen diese Steuer bestehen manche Bedenken und es werden, wenn sie eingeführt ist, die Schulden wie Pilze hervorschießen. Ohne auf die Frage der Eisenbahnreform einzugehen, will ich nur bemerken, daß es zu bedauern ist, daß der Gedanke der Betriebsmittelgemeinschaft nicht durchgeführt werden konnte. (Zustimmung.)

Geh. Rat **Honsel**: Wir haben aus den Reden des Herrn Finanzminister entnehmen können, daß durch die Ausgabesteigerungen es erschwert worden ist, das Gleichgewicht im Budget zu erhalten. Die Steigerung der Ausgaben ist auf das Wachsen der persönlichen und sachlichen Ausgaben zurückzuführen. Bei Beratung des Budgets wird Gelegenheit gegeben sein, zu prüfen, ob wir nicht über unsere Verhältnisse gelebt haben. Die persönlichen Ausgaben beanspruchen die Hälfte des ordentlichen Budgets. Ganz bedeutend sind die Anforderungen für die neuen Stellen. Es hat sich eine Bewegung unter der Beamtenschaft geltend gemacht in Gründung von Vereinigungen, Versammlungen und Petitionen, die bedenklich erscheint. Wenn man sieht, wie am letzten Sonntag hier, nachdem bekannt war, daß die Regierung eine Aufbesserung der Eisenbahnarbeiter verfügt hat, die Vereinigung der Verbände der Eisenbahnbeamten und der Eisenbahnarbeiter sich vollzog, so kann man darin nichts anderes als eine Massendemonstration erblicken. Ich halte es für ausgeschlossen, daß sich die Regierung durch solche Demonstrationen einschüchtern läßt. Die Verhältnisse, wie wir sie heute haben, ist auf die Ueberschätzung der Wichtigkeit des Amtes und der sozialen Stellung des Beamten zurückzuführen. Einen Wunsch der Beamten unterstütze ich aber, den Wunsch auf baldige Revision des Gehaltstarifs. Die Lebenshaltung ist eine teurere geworden und deshalb auch der Zeitpunkt für eine Revision gekommen. Es wird zwar auch nach Durchführung der Revision die Unzufriedenheit unter den Beamten nicht aufhören. Neben der Revision des Gehaltstarifs ist auch eine Revision des Beamtengesetzes notwendig. Durch sie könnten mancherlei Vereinfachungen auch hinsichtlich des Dienstes herbeigeführt werden.

Geh. Rat **Bürklin**: Unser Etat ist kein ungünstiger. Er schließt im ordentlichen Etat mit einem kleinen Ueberschuß und auch der außerordentliche Etat ist günstiger als im letzten Budget. Immerhin haben wir einen Fehlbetrag. Wenn wir auch hoffen dürfen, daß unsere fortschreitenden wirtschaftlichen Verhältnisse eine Besserung bringen, so ist doch Vorsicht geboten. Es ist zu begrüßen, daß die Finanzverwaltung den Etat aufgebaut hat auf der realen Basis der gegebenen Verhältnisse. Mit Recht hat der Finanzminister auf die großen Ausgaben hingewiesen und deshalb das Budget als vorsichtiger Rechner aufgestellt. Man hat auf die Vermögenssteuer hingewiesen. Ihre Ergebnisse können ja gute sein, aber hier müssen wir sagen, wir können das Fell nicht teilen, ehe wir den Bären haben. Wenn wir Vertrauen besitzen für die solide Aufstellung des Budgets, so dürfen wir dem Finanzminister auch folgen, wenn er uns Mehrforderungen vorschlägt. Was die Beamtenfrage betrifft, so halte auch ich die Revision des Gehaltstarifs für wünschenswert. Wir müssen gerechtfertigten Wünschen Rechnung tragen. Bei der Revision des Gehaltstarifs wird man die Frage prüfen müssen ob die Zahl der Beamten nicht verringert werden kann. Mit Spannung sieht man der Erklärung der Regierung auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens entgegen. Ich würde es bedauern, wenn die Personentarifreform und angestrebte Betriebsmittelgemeinschaft scheitern würden. Zu bedauern wäre dies aus wirtschaftlichen und nationalen Gründen. Wenn wir auf diesen Gebieten etwas erzielen, entsprechen wir damit den Bestimmungen der Reichsverfassung. Dabei ist es begreiflich, wenn wir an unseren Errungenschaften möglichst lange festhalten wollen. Verfehlt wäre es, wenn wir diese Fragen nur beurteilen wollten unter Beibehaltung des Kilometerheftes. Ich kann auch die sittliche Entrüstung über die 4. Wagenklasse nicht teilen. Ich finde sie nicht so menschensunwürdig, wie man sie oft hinzustellen sucht. Es sind das Uebertreibungen, bei denen Ersprießliches nicht herauskommen kann. Redner trat dann in längeren Ausführungen für die Schaffung geordneter finanzieller Verhältnisse zwischen dem Reich und den Einzelstaaten ein, wobei er betonte, daß nur die Gesundung dieser Verhältnisse es ermöglicht, bessere finanzielle Verhältnisse in den Einzelstaaten zu schaffen. Auch ich stehe auf dem Standpunkte, daß unsere Regierung sich nicht auf das Gebiet der Anlehenspolitik begeben soll. Wir dürfen wohl mit Recht erwarten, daß der Herr Finanzminister den Einflüsterungen gewisser Finanzgenies nicht stattgeben wird. Schuldenmachen zur Deckung der Schuldzinse wäre der Anfang vom Ende. Bezüglich der Erbschaftssteuer stehe ich auf einem anderen Standpunkte wie der Berichterstatter. Was den Tabak anbelangt, so bin ich der Ansicht, daß er eine höhere Steuer ertragen kann. Der Tabak ist kein notwendiges Lebensmittel, er ist ein entbehrliches Genußmittel. Ich bedauere, daß die Dinge in der Steuerkommission des Reichstages einen unerwünschten Verlauf genommen haben, denn die Finanzreform ist die wichtigste Frage in unserer Politik. Ich hoffe, daß noch ein erleuchtender Geist über unsere Reichsboten kommt, damit in der Reichsfinanzreform etwas zu stande kommt.

Geh. Kommerzienrat **Kölle** verbreitete sich in längeren Ausführungen über die einzelnen Zweige des Staatshaushalts, wobei er deren finanzielle Gestaltung besprach. Er war der Auffassung daß unsere Finanzen keinen Anlaß zu Befürchtungen geben, daß sie aber auch keine günstigen seien. Im übrigen trat er den Ausführungen des Vorredners bei.

Danach wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: Heute nachmittag 4 Uhr.

Fortsetzung der Beratung.

* * *

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 17. Februar.

29. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete ¼10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Geh. Oberregierungsrat **Glockner**.

Sekretär v. **Gleichenstein** zeigte die neuen Eingaben an. Es war eine Petition des deutschen Handwerks- und Gewerbekammertags, die Einschränkung der Bestellung von Beamten an Konsumvereinen betr. eingekommen.

Der Präsident teilte sodann mit, daß ein von den Abg. **Fehrenbach** und Gen. unterzeichneter **Antrag** eingegangen ist, dahin gehend:

„Die Kammer wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem die **Bestimmungen der Städteordnung** in der Weise abgeändert wird, daß: 1. die Klasse der Höchstbesteuerten aus dem ersten Sechstel, die Klasse der Mittelbesteuerten aus weiteren zwei Sechsteln und die Klasse der Niederstbesteuerten aus den übrigen Sechsteln der Wahlberechtigten bestehen soll; 2. für die Wahl der Stadtverordneten das Proportionalwahlverfahren eingeführt wird; 3. die Wahl der Stadträte durch den Bürgerausschuß auf dem Wege des Proporzes vorgenommen wird."

Weiter teilte der Präsident mit, daß ein Schreiben des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten vorliegt in welchem derselbe erklärt, daß er durch die Verteilung der Denkschrift über die Tarifreform die diese betreffende Resolution der sozialdemokratischen Fraktion für erledigt ansehe.

Zur Geschäftsordnung erklärte

Abg. **Kolb** (Soz.), daß seine Fraktion sich mit dieser Erklärung des Ministers nicht zufrieden geben wird.

Das Haus trat danach in die Tagesordnung und zwar zunächst in die **Prüfung der Wahl im 53. Wahlkreis Bretten-Bruchsal** ein.

Abg. **Hennig** (Zentr.) berichtete namens der Wahlprüfungskommission über die angefochtene Wahl des Abg. Schmidt (B. d. L.) im 53. Wahlkreise Bretten-Bruchsal. Die Kammer hatte die Wahl beanstandet. Der seiner Zeit eingekommene Protest gegen die Wahl enthielt im ganzen 17 Punkte. In Ziffer 1—3 wird behauptet, daß 11 Nichtbadener gewählt hätten. Ferner wurde behauptet in Ziff. 4 und 5, daß 3 Personen gewählt hätten, welche erst nach dem 1. Januar 1905 nach Baden gezogen waren. Hiervon sind jedoch 2 Bahnbeamte in Bretten; von diesen wird man annehmen können, daß sie jedenfalls dem badischen Staate angehören und nur nach dem 1. Januar 1905 von auswärts dorthin versetzt worden sind. Der Dritte, in Steinen, soll erst ein Vierteljahr in Baden wohnen. Dann wurde behauptet, Ziff. 6, daß in Steinen ein vor drei Monaten von dort fortgezogener Landwirt in die Wählerliste aufgenommen worden sei und in Steinen gewählt habe. Nach Ziffer 7 soll in Auerbach ein Geisteskranker gewählt haben, dessen schwere Geisteskrankheit durch bezirksärztliches Zeugnis festgestellt sei. Nach Ziffer 8 soll in Bretten ein Mann gewählt haben, ohne in die Wählerliste eingetragen zu sein. Ziffer 9. In einem anderen Orte des Wahlkreises soll ebenfalls eine nicht in die Wählerliste eingetragene Person abgestimmt haben. In Ziffer 10 wurde behauptet: In Gochsheim soll am Stichwahltag ein Landwirt im Wahllokal verschiedenen Wählern von hintenher Wahlzettel in die Hand gedrückt haben. In Ziffer 11 wurde behauptet: In Kirnbach sagte ein Agitator für Rechtsanwalt Schmidt in einer öffentlichen Wählerversammlung am 22. Oktober d. J. wörtlich folgendes: „Wenn Schmidt gewählt wird und es kommt dann und wann einer von Euch zu ihm in Klagesachen, so wird er ihm nichts dafür abnehmen." Dann wurde in Ziffer 12 behauptet: Der Großh. Notar Geisser in Bretten erließ vor der Stichwahl an die Zentrumswähler einen Aufruf für Schmidt, mit der Unterschrift „Geisser, Großh. Notar." Die folgenden Punkte 13 bis 17 sowie die Punkte 7 und 8 erklärte die Kommission für unerheblich. Sie stellt den Antrag, die Wahl für beanstandet zu erklären und nach § 73 des Landtagswahlgesetzes Erhebungen vornehmen zu lassen und zwar zu den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11 und 12. Der Antrag wurde angenommen und ferner ein Antrag des Abg. Wilckens dahingehend: „Die amtlichen Erhebungen auch darauf auszudehnen, daß der katholische Ortsgeistliche in Oberöwisheim in einer Wahlversammlung gesagt haben soll, wenn ich es sage, wie Ihr wählen sollt, so müßt Ihr marschieren." Die Kommission hat die von

der Regierung angestellten Erhebungen geprüft und ist in ihrer Mehrheit zu der Auffassung gekommen, daß die hauptsächlichsten Protestpunkte begründet sind. Sie stellt deshalb in ihrer Mehrheit den **Antrag, die Wahl für ungültig zu erklären.**

Abg. **Gierich** (kons.) weist auf den erbitterten Wahlkampf in Bretten hin und auf die große Beteiligung, so daß Verstöße gegen das Wahlgesetz wohl vorkommen könnten, oft auch konstruiert würden. Die meisten Anfechtungspunkte seien nicht geeignet gewesen, die Wahl für ungültig erklären zu können. Uebrig geblieben sei einzig und allein das ominöse Flugblatt mit der Unterschrift des Notars; dasselbe sei nur in wenig Exemplaren verteilt worden, der Notar selbst habe von dem Beisetzen des Titels keine Kenntnis gehabt, so daß man diese Kleinlichkeit nicht für die Ungültigkeit ins Treffen führen sollte. Er bitte die Wahl für gültig zu erklären.

Abg. **Zehnter** (Ztr.) erklärt, daß die Kommission einzig und allein das Flugblatt für erheblich gehalten habe. Der Notar sei aber lediglich ein Beurkundungsbeamter und besitze im Volke durchaus nicht den Einfluß eines sonstigen Regierungsbeamten. Der Reichstag sei aber in seiner Praxis noch niemals dazu gekommen, eine Wahl für ungültig zu erklären, weil auf dem Flugblatt einer Partei ein Notar mit seiner Amtseigenschaft unterzeichnet habe. Es sei aber auch nichts Ungehöriges, wenn ein Beamter den Wahlaufruf mit seinem Titel unterzeichne. Jetzt sei aber auch das Wahlgeheimnis garantiert, so daß die Beeinflussung durch ein solches Flugblatt kaum anzunehmen sei. Es hieße aber auch der Charakterstärke eines Wählers kein gutes Zeugnis ausstellen, wenn man eine solche Beeinflussung für möglich halte. Seine Partei werde also für die Gültigkeit stimmen.

Abg. **Binz** (natl.) erinnert daran, daß es für eine ungesetzliche Wahlhandlung erklärt worden sei, wenn ein Polizeidiener Wahlzettel verteilt. Jetzt sollte auf einmal eine gegenteilige Uebung eingeführt werden, indem man in der Unterschrift eines Notars mit vollem Amtstitel nicht einen Mißbrauch des Amts zur Wahlbeeinflussung erblicke. Es sei aber auch unrichtig, in dem Notariat nur eine beurkundende Behörde zu erblicken. Nach den neuen Bestimmungen sei der Notar mit einer Reihe von Amtsbefugnissen ausgestattet worden, daß die Stellung des Notars eine ähnliche sei wie die des Oberamtmanns. Es liege hier also sowohl nach der Praxis des Hauses wie nach dem Geiste der Verfassung eine unzulässige Wahlbeeinflussung vor. Bemerken möchte ich aber noch, daß der Vorredner in der Kommission denselben Standpunkt eingenommen. Dazu komme aber, daß der Notar der **einzige** Unterzeichner des Wahlaufrufes sei und sich auch vollkommen einverstanden erklärt habe mit dem, was das Zentrumskomitee beschließe. Der Aufruf sei auch in verschiedenen Gemeinden verbreitet worden. Man stehe auf dem Boden der Praxis des Hauses, wenn man die Wahl für ungültig erkläre. Aber auch die begleitenden Umstände der Brettener Wahl seien nicht uninteressant. In Bretten präsentierte sich ein Kandidat unter einer bestimmten Parteiflagge, der konservativen, und nach der Wahl erklärte er selbst, daß er dieser Partei gar nicht angehöre, sondern dem Bunde der Landwirte. In den verschiedenen Versammlungen habe derselbe die verschiedenen Programme entwickelt nach rein demagogischem Rezept, so daß man nicht gewußt, wohin er gehörte. Derselbe habe direktes Wahlrecht für alle Gemeinden versprochen, Verstaatlichung der Volksschule ganz nach sozialdemokratischem Rezept und dann seien wieder extreme konservative Forderungen gekommen. Schmidt habe in seiner Zeit als Rechtspraktikant das Unglück gehabt, bestraft zu werden. (Zwischenruf: gehört nicht hierher! Er kann sich nicht verteidigen.) Er wolle nur bemerken, ein Mann, der sich Ehrenrühriges habe zu schulden kommen lassen, verdiene nicht das höchste Amt des Volksvertreters. Der gleiche Vorwurf sei ihm auch in der Wahlbewegung gemacht worden, er habe im Dienste des Staates sich eines Vergehens schuldig gemacht, das eine scharfe Disziplinaruntersuchung im Gefolge gehabt, die ihm die Fortführung eines Staatsamtes untersagte. Er habe dies im Wahlkampf als eine Verleumdung bezeichnet und als er zur Rede gestellt wurde, habe er die Oeffentlichkeit irregeführt und den Vorgang in entstellter Weise wiedergegeben. Als ein Mitglied der Anwaltschaft könne er nur bedauern, daß das Justizministerium, als es sich um die Zulassung des Schmidt zur Anwaltschaft handelte, der Anwaltskammer von den Anticedentien keine Mitteilung gemacht habe. Die Wahl selbst könne aus den angeführten Gründen nicht für gültig erklärt werden.

Abg. **v. Mentzingen** (Ztr.) erklärt, daß das Flugblatt nur für die katholischen Wähler bei der Stichwahl bestimmt gewesen sei und daß der Notar sich voll einverstanden erklärt habe mit seiner Unterschrift. Er könne es nicht für nobel halten, die Persönlichkeit des Schmidt in die Debatte zu ziehen. (Präsident **Wilckens** erklärt diesen Ausdruck für unzulässig.) Damals habe auch in der Zeitung gestanden, der Minister Schenkel sei nach der Stichwahl nach Bretten gefahren, gewissermaßen um den Wahlprotest zu organisieren. (Heiterkeit.) Jedenfalls wäre es besser gewesen, wenn diese Reise unterblieben wäre. Er werde also gegen die Ungültigkeit der Wahl stimmen.

Abg. **Eichhorn** (Soz.) erklärt namens seiner Fraktion, daß er die Bemerkungen des Abg. Binz über die Persönlichkeit des Abgeordneten Schmidt nicht billige. (Beifall im Zentrum.) Derselbe sei durch das Vertrauen der Wähler hierher geschickt; für ihn handle es sich lediglich um die Wahlagitation. Im übrigen befürchte er sehr, daß Binz mit seinen heutigen Ausführungen dem neuen Kandidaten Schmidt die beste Wahlrede gehalten (Sehr richtig) und daß zu erwarten sei, daß auch Schmidt mit 600 Simmen Mehrheit in dies Haus zurückkehre. (Große Heiterkeit.) Das in Frage kommende Flugblatt des Notars habe sich mehr als ein amtlicher Erlaß ausgenommen und der Reichstag habe Wahlen für ungültig erklärt, bei denen Beamte in gleicher Weise Flugblätter unterzeichnet, obschon sich die Flugblätter gegen die Sozialdemokraten gerichtet. Das Zentrum habe die Wahlen mit für ungültig erklärt aus denselben Gründen, die heute Zehnter vertrete.

Minister **Schenkel** hält es nicht für gerechtfertigt, eine Wahl für ungültig zu erklären, wenn bei einem Wahlaufruf mit einer größeren Anzahl Unterschriften die eine oder andere Unterschrift den amtlichen Charakter bei sich führe. Anders sei ein Wahlaufruf mit einer einzigen Unterschrift, wie hier der Fall und daß ein Notar ein mit obrigkeitlichen Obliegenheiten versehener Beamter ist, sei nicht zu bezweifeln. Was nun die Personalakten des Abg. Schmidt betreffe, so bedauere er, daß diese Personalgeschichten in diesem Hause zur Erörterung gebracht worden seien. Es komme bei jungen Leuten vor, daß sie einmal einen recht losen Streich machen und einen solchen habe Schmidt gemacht. Er habe dafür schwer gebüßt und sei auch aus dem Staatsdienst entfernt worden. Es müsse aber auch ein Verzeihen geben für solche Unüberlegtheiten und er halte es für bedauerlich, wenn der Wahlkampf noch dadurch eine besondere Schärfe erhalte, daß man in das Privatleben eines Kandidaten zehn Jahre zurückgreift. Schmidt hätte aber auch schweigen sollen, als ihm in dem Wahlkampf die alten Vorwürfe gemacht worden seien. Derselbe habe aber in einer öffentlichen Erklärung die Regierung zum Sündenbock seiner eigenen Verfehlung gemacht, indem er erklärt, daß er damals aus dem Staatsdienst entlassen worden sei, weil die Regierung eine nationalliberale gewesen sei. (Heiterkeit.) Die Regierung habe damals die Gelegenheit ergriffen, um den so gefährlichen Referendar Schmidt zu eliminieren. (Große Heiterkeit.) Das sei kein guter Genius gewesen, der dies ihm eingegeben habe. Nun habe der Abg. v. Mentzingen die Gelegenheit ergriffen, die Verwaltung des Ministers herb anzugreifen und sich dabei des „Pfälzer Boten" als Quelle bedient, wenn auch mit einem gewissen Humor, der ihm in diesem Hause zu Gebote stehe. (Heiterkeit.) Die Quelle des Herrn v. Mentzingen scheine doch eine etwas trübe zu sein. Wenn im „Pfälzer Boten" ein besonders menschenfreundlicher Artikel über ihn gestanden, so werde ihm derselbe noch durch die Post übermittelt. (Große Heiterkeit.) Es sei von Herrn v. Mentzingen nicht besonders glücklich gewesen, einen Artikel zu zitieren, der so viele läppische Bemerkungen enthalten, daß er bei der vornehmen Gesinnung des Herrn v. Mentzingen bedauern müsse, daß derselbe den Verdacht erweckt, daß er mit diesem Artikel in irgend welchem Zusammenhange stehe. (Heiterkeit.) Was seine Reise im Brettener Bezirk betreffe, so habe dieselbe lediglich den Zweck gehabt, sich verschiedene Dinge anzusehen, auch mit dem Brettener Oberamtmann habe er sich nicht über Politik unterhalten, wie derselbe überhaupt ein Mann zu sein scheine, der an der Politik wenig Gefallen findet.

An der weiteren Debatte beteiligen sich die Abgg. **Obkircher, Gierich, Binz** und **Zehnter**, worauf die Wahl des Abgeordneten Schmidt mit 32 gegen 21 Stimmen für ungültig erklärt wird.

Nächste Sitzung Montag 1/2 5 Uhr.

Vermischtes.

hd **Essen**, 17. Febr. (Tel.) Die **Genickstarre** greift im Kreise **Ruhrort** weiter um sich. Bisher sind **54 Fälle** amtlich gemeldet.

= **Essen**, 17. Febr. (Tel.) Auf der Zeche „Herkules" **stürzten** heute früh 4 **Bergleute** in den **Bremsschacht.** 2 wurden **getötet**, 2 schwer verletzt.

= **Paris**, 17. Febr. (Tel.) In der **Versteigerungshalle** im Hotel Drocest wurde eine Sammlung von 300 **modernen Bildern** der Könige **Milan** und **Alexander** von Serbien **öffentlich verkauft.** Der **Erlös** betrug etwa **23 000 Franks.**

Arbeiterbewegung.

hd **Frankfurt a. M.**, 17. Febr. (Tel.) Im **Konfektionsarbeiterstreik** fand gestern nachmittag eine **Versammlung der Arbeitgeber** statt, in der die vor dem **Gewerbegericht** festgelegten **Vorschläge zur Beilegung des Streiks gut geheißen wurden.** Da sich die **Arbeitnehmer** mit den neuen Bedingungen **einverstanden** erklärt haben, **wird die Arbeit am Montag** wieder **aufgenommen.**

= **Arles**, 17. Febr. Infolge der durch einen mehrmonatlichen **Ausstand** und wiederholte **Ruhestörung** veranlaßte **Schließung** der **Sodafabrik** in Al'n le Grand sind sämtliche 500 **Arbeiter brotlos** geworden. Sie verlassen mit ihren Familien den Ort, der fast ausschließlich von ihnen bewohnt war.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Helsingör**, 17. Febr. Das deutsche Linienschiff **„Preußen"**, mit dem **deutschen Kaiser** an Bord, ist 11 Uhr vormittags in **südlicher Richtung** von hier abgegangen.

hd **Belfort**, 17. Febr. Das Schwurgericht verurteilte den **Spion Heiland zu 10 Monaten Gefängnis**, 500 Franks Geldstrafe und 5 Jahren Landesverweisung. Ein anderer **Spion** namens **Simon** wurde zu **13 Monaten Gefängnis**, 300 Frks. Geldstrafe und 5 Jahren Landesverweisung verurteilt. Beide hatten versucht, unter **Soldaten Erkundigungen** einzuziehen und sie mit dem Tode bedroht.

= **Paris**, 17. Febr. Die **nationalistischen und konservativen Blätter** veröffentlichen heute die von dem Gymnasialprofessor **Brivois**, Obmann der Freimaurerloge in Rouen herrührenden **Auskunftszettel.**

= **Toulon**, 17. Febr. Die vor Kurzem wegen **Meuterei verhafteten Kolonialsoldaten** bereiteten einen **gemeinschaftlichen Fluchtversuch** vor, indem sie einen Teil des **Gefängnisdaches abzudecken** versuchten. Der **Wachtposten alarmierte**; als ein **Major** die **Gefangenen** aufforderte, sich in ihre **Zellen zurückzubegeben**, sangen sie die **Internationale** und brachten **Hochrufe** auf die **Revolution** aus. Der **Major** ließ **Feuerspritzen** auffahren und die **Soldaten** zogen sich, nachdem sie **gründlich durchnäßt** waren, zurück. Sie wurden nach den **Kasematten** gebracht. Die **Militärbehörde** beriet **energische Maßnahmen**, um gegen die in **letzter Zeit beunruhigend oft vorgekommenen Meutereien** einzuschreiten.

= **Rom**, 17. Febr. Hier wird berichtet, daß die vom **Papste** jetzt **gewählten neuen Bischöfe** von dem Botschafter bereits **verständigt** seien und die **Wahl** auch **angenommen** hätten. Die meisten werde sich unverzüglich nach **Rom** begeben; ihre **Namen** werden bis zum nächsten **Konsistorium** streng **geheim** gehalten. Man versichert im Vatikan, daß **nur Priester gewählt** würden, von denen der **Papst angenommen** hat, sie werden ihres **bischöflichen Amtes** mit **Eifer** und **Hingebung**, aber **ohne irgendwelche politische Nebenabsichten** walten.

Zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares.

hd **Berlin**, 17. Febr. Die **Festlichkeiten zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares** und zur **Hochzeit des Prinzen Eitel Friedrich** mit der **Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg** werden sich wie folgt abspielen: 24. Februar: ist **Gala-Oper**, am 25. **Empfang** der **Deputationen** und Uebergabe der **Ehrengaben** an das **Kaiserpaar**, am 26. der **Einzug des Brautpaares**, am 27. **Hochzeit**, bei der Oberhofprediger **Dryander** die Predigt hält. Nach der Hochzeit **Galatafel**, hierauf **Defilier-Cour** vor dem **Silberpaar** und vor dem **jungen Ehepaar.** Zum Schluß **Fackelzug.**

= **Petersburg**, 17. Febr. Zur **Beglückwünschung** des **deutschen Kaisers** bei der **silbernen Hochzeit** werden von dem Petersburger **Leibgarderegiment König Friedrich Wilhelm** und dem **Narwaschen Dragonerregiment Nr. 39** der **Chef** und der **Feldwebel** der Leibkompagnie bezw. Leibschwadron nach Berlin entsandt werden. Auch das **Wiborgsche Infanterieregiment** wird durch eine aus **6 Angehörigen** des Regiments bestehende **Abordnung** vertreten sein.

Die Krisis in Ungarn.

hd **Budapest**, 17. Febr. **Generalmajor Nyiri** ist bereits gestern in **Budapest eingetroffen** und wird, sobald seine **Ernennung** zum **königlichen Kommissar** veröffentlicht ist, in der **Hofburg** Wohnung nehmen.

hd **Budapest**, 17. Febr. Gestern abend 1/2 9 Uhr trugen drei **halbwüchsige Burschen** zwei große **Oelportraits** des **Prinzen Eitel Friedrich von Preußen** in den **Straßen Budapests** umher. **Passanten** gegenüber **verweigerten** die **Burschen** jede **Auskunft** über den Zweck ihres Vorgehens. Es dürfte sich um einen **schlechten Scherz** handeln.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 17. Febr. In der heutigen Sitzung der **Konferenz** wurde die **Organisation der Spezialzollkasse** durchberaten.

= **Paris**, 17. Febr. Dem „Eclair" wird gemeldet, daß der **französische Kreuzer „Lalande"** bei dem vom **marokkanischen Kanonenboot „Turki"** gegen die **Faktorei** und den **Dampfer „Zenith"** in **Mar Chica** unternommenen **Angriff** zwar **eingeschritten**, aber die **Faktorei keineswegs geschützt**, sondern nur die dort befindlichen **10 Franzosen aufgefordert** habe, **Mar Chica** zu verlassen, da sie dort nur auf **eigene Gefahr** bleiben könnten.

= **Madrid**, 17. Febr. Der **französische Botschafter Cambon** hatte heute eine **Unterredung** mit dem **Ministerpräsidenten Moret** bezüglich des **Zwischenfalls** bei **Mar Chica.** Der **Kreuzer „Rio de la Plata"** hat Befehl erhalten, in **Melilla** eine **Station** für **drahtlose Telegraphie** einzurichten.

Der Kaffernaufstand in Englisch-Südafrika.

= **Pietermaritzburg**, 17. Febr. Der „Tribüne" wird von hier gemeldet: Der **Minister** für Landesverteidigung kündigte an, daß ein überzähliges besonderes **berittenes Korps** in **allen Teilen Natals** gebildet werden soll, dem **alle Männer**, die **reiten** und **schießen** können, **beizutreten** aufgefordert werden sollen. Bei dem bevorstehenden **Besuch** des **Herzogs von Connaught** in seiner Eigenschaft als **General-Inspekteur** der **britischen Armee** beabsichtigt die Regierung, mit ihm wegen **Belassung** einer **größeren Abteilung** von **Reichstruppen** in **Natal** zu verhandeln.

Nach dem Frieden in Ostasien.

v. L. **Berlin**, 17. Febr. Im Anschluß an die Meldung, daß alljährlich eine Anzahl **englischer Offiziere**, drei von der indischen, vier von der britischen Heim-Armee nach **Japan kommandiert** werden und dort nach praktischem Studium der **Landessprache** bei einzelnen **Truppenteilen Dienst** tun sollen, erfahren wir, daß im Verlaufe der nächsten 15 Monate auch einige **deutsche Offiziere** nach **Japan gehen** dürften. Es nehmen zur Zeit fünf **ältere Oberleutnants**, die zur Ausbildung zum Generalstab kommandiert sind, an dem **japanischen Sprachkursus** des orientalischen Seminars in Berlin teil. Weitere **drei Offiziere** genießen auf der **Kriegsakademie japanischen Unterricht**, der seit dem 1. Oktober 1904 als fakultativer Lehrgegenstand in den Studienplan dieser militärischen Hochschule aufgenommen ist. Im Gegensatz jedoch zu dem englischen Vorgange wird der **Aufenthalt** der **deutschen Offiziere in Japan** lediglich **sprachlichen Zwecken** dienen. Man wünscht an maßgebender Stelle, sich einen Stamm in der japanischen Sprache so vervollkommnter Offiziere heranzuziehen, daß das **Studium** der **Tokioer amtlichen Quellen** über den **russisch-japanischen Krieg** in der **Ursprache** möglich wird.

hd **Petersburg**, 17. Febr. Der Marineminister Admiral **Birilew** hat angeordnet, daß alle **Offiziere**, die an der **Seeschlacht von Tschuschima** teilgenommen, **vor ein Kriegsgericht** gestellt werden. General **Maltzew**, Direktor der Schiffsbauten, wurde bereits disziplinarisch **bestraft.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 17. Febr. In unterrichteten Kreisen wird mitgeteilt, daß Graf **Witte** dieser Tage in Begleitung von zwei **höheren Beamten** völlig **unerwartet** in dem **Bureau** der **Geheimpolizei** erschien und eine große Anzahl **Aufrufe zur Niedermetzelung von Juden und Angehörigen der Intelligenz** dort **vorgefunden** hat. Es kam infolgedessen zu einer **lebhaften Szene** zwischen **Witte** und dem **Minister** des Innern, **Durnowo.**

= **Petersburg**, 17. Febr. In einem **Hause** am **Newskiprospekt** wurden, wie die „Nowoje Wremja" meldet, gestern **sechs sozialistische Revolutionäre verhaftet**, wobei eine **beträchtliche Menge Pulver, Patronen** und mehrere **Bomben** gefunden wurden. Zwei der Verhafteten wohnten bereits zwei Wochen in diesem Haus und beabsichtigten, heute nach Moskau abzureisen.

hd **Odessa**, 17. Febr. Die **80 Marine-Offiziere**, welche den **Protest gegen die geheime Durchführung des Prozesses** gegen den Leutnant **Schmidt** unterschrieben haben, wurden **größtenteils zum baltischen Geschwader versetzt**, und die **ältesten Offiziere verabschiedet.**

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.
vom 17. Februar 1906.

Die Luftdruckverteilung hat sich auch in den letzten 24 Stunden nur wenig verändert. Ein barometrisches Maximum bedeckt das Innere Rußlands und über dem norwegischen Meer liegt eine Depression; ein Tiefminimum ist über dem Kanal zu erkennen. In Nordwestdeutschland ist Regenwetter eingetreten, sonst herrscht bei meist heiterem Himmel Frost, der im Alpengebiet streng auftritt. (München —10 Grad, Genf —11 Grad.) Trübes und wärmeres Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Mummelsee, 17. Febr. (Tel). Die Höhe des Schnees ist 1.40 cm, 1 Grad Kälte. Die Skibahn geht bis Brandmatt.

Geschäftliche Mitteilungen.

+ **Die Hypothekenbank in Hamburg** veröffentlicht im Inseratenteil dieser Nummer die Bilanz ultimo Dezember 1905 und das Gewinn- und Verlust-Konto ultimo Dezember 1905, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sei. Der Geschäftsbericht kann kostenfrei von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Rheumatismus
Gicht
u. Nierenleiden
Der bekannte Arzt eines bedeutenden Badeortes gegen Rheumatismus, Gicht und Nierenleiden nennt die
Offenbacher
Kaiser Friedrich Quelle
(Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges) ein fast souveränes Mittel für diese Krankheiten. Selbst bei jahrelangem Gebrauch
ohne schädliche Nebenwirkungen.
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.
General-Vertreter: 628a
Wilh. Engel, 26, Markgrafenstr., Karlsruhe. Tel.-Nr. 424.

Hohenlohesches Reismehl
als Zusatz zur Kindermilch hervorragend bewährt. Bei Magen- und Darmerkrankungen der Säuglinge mit grossem Erfolge ärztlich verordnet.

MILKA SUCHARD
REINE ALPENMILCH, CACAO UND ZUCKER
MILKA WIRD NUR VON SUCHARD HERGESTELLT

Süddeutsche
Handels-Lehranstalt u. Töchter-Handelsschule
„Merkur“
Karlsruhe, Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.),
Telephon 2018.

Neue Kurse. Neue Kurse!
Am 5. März beginnen neue Kurse.

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen:
Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten etc.
Deutsch, Englisch, Französisch.
Eintritt zu einzelnen Unterrichtsfächern jederzeit à Kursus **10—15** Mark.

Tages- u. Abendkurse.

Sorgfältige, sachgemässe Vorbereitung für den **Post-, Telephon-** und **Eisenbahndienst,** sowie auf die **Einjährigen-Prüfung.**
Der Unterricht wird von tüchtigen, praktischen Kaufleuten und staatlich geprüftem Lehrer nach sorgfältig ausgearbeiteten Lehrplänen erteilt.
Nachweisbar erfolgr. Stellenvermittlung für **Herren** und **Fräulein.**
Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.
Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittelung **Fahrpreis-Ermässigung,** auch bin ich für gute, preiswerte Pension besorgt. 2605
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch den Direktor **P. Glässer.**

Wer ein Grundstück, Anwesen oder Geschäft **kaufen** oder **verkaufen** will,
Wer an einem Geschäft oder sonst. Unternehmen **sich beteiligen** will oder **Beteiligung sucht,** Hypothekengelder sucht resp. zu vergeben hat
sende seine Adresse jedoch **nur** unter genauer Angabe der speziellen Wünsche an **„Hansa“,** Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau, **Karlsruhe,** Kaiserstraße 183. Telephon 1838.
Kostenloser Besuch unserer Vertreter, da **Anfang März** am Platze und für Umgebung anwesend. Strengste Diskretion, kein Provisionsvorschuß. **Tüchtige Immobilien-Agenten an allen Plätzen gesucht.** 18642. 0.1

Neu! **Flüssige** Neu!
Somatose
Hervorragendstes, appetitanregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.
8148

Alle Rabatte
in meinem
Inventur-Ausverkauf
verstehen sich
gegen festen Kauf, ohne Umtausch
ohne Auswahlsendung
gegen bar. 2003
H. Landauer,
Schuhwarenmagazin. Telephon Nr. 1588.

Friseuse
nimmt noch Abonnenten an u. empfiehlt sich in Ball- u. Kostüm-Frisuren. 3.2
B5095 Herrenstraße 23, II.

Möbel,
verschiedene gebrauchte, und **Betten,** sind billig zu verkaufen. B5252
Yorkstraße 16, 1. Stock.

Großvater-
Stühle und einzelne **Fauteuils,** gut gepolstert, empfiehlt billigst 1234.1 8
Jul. Weinheimer, Kaiserstr.

Von einer jung. Dame werden sof. **500 Mk. aufzunehmen gesucht** gegen 3fache Verpfändung von Möbel. Offerten unter Nr. B4790 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Fortsetzung des Räumungsverkaufs
M. Tannenbaum
13 Adlerstrasse 13.

Von Sonntag den 18. bis 25. ds. Mts.
gewähre ich auf
Möbel, Betten u. Polsterwaren
hohen Rabatt.

Kein Käufer sollte versäumen, sich von der Billigkeit und unübertroffenen Auswahl meiner Vorräte zu überzeugen.

Besonders Brautleuten
kann der Besuch meiner in 4 Stockwerken übersichtlich aufgestellten Einrichtungen nicht genug empfohlen werden und gewähre ich
Teilzahlung
ohne jeden Preisaufschlag unter den 2599
günstigsten Zahlungserleichterungen.

Komplette Zimmer, bestehend aus:

1 Bettlade 1 Rost, 1 Matratze, 1 Kopfkeil, 1 Kleiderschrank 1 Waschkommode 1 Nachttisch 2 Stühle	2 Bettladen Ia Roste, 2 Matratzen u. Kopfkeile, 1 Kleiderschrank 1 Waschkommode 2 Nachttische 2 Stühle 1 Handtuchständer 1 Spiegel	1 Vertikow 1 Diwan 1 Salontisch 6 Stühle 1 Spiegel 1 Teppich 1 Regulateur	engl. Schlafzimmer bestehend aus: 2 Bettladen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Toilette, 2 Nachttische, 2 Stühle, 1 Handtuchständer, nußbaum, eichen oder satin
Anzahlung von M. 10 an	Anzahlung von M. 20 an	Anzahlung von M. 30 an	Anzahlung von M. 50 an

M. Tannenbaum,
13 Adlerstrasse 13.

Allen den an der Sammlung für mich beteiligt gewesenen Herren meinen **besten Dank.** B5217
Frau Frieda Göltz.

Nächste Grosse
Bad. Invaliden-Geldlotterie
Ziehung sicher 24. Februar
2928 Bargewinne ohne Abzug **M. 44000**

1. Hauptg.	M. 20 000
2. Hauptg.	M. 5000
2 à 1000 =	2000
4 à 500 =	2000
20 à 100 =	2000
100 à 20 =	2000
200 à 10 =	2000
2600 zus.	9000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Portou. Liste 30 Pf.) versendet: 496a
J. Stürmer, General-Agentur Strassburg i. E.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15.
In Karlsruhe: E. Dahlemann, J. Hoppes, Chr. Vieder. L. Michel, Fr. Haselwander, E. Flü e. Chr. Frank.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Schneiden** von Obst- u. Zierbäumen, Neu-Anlagen und Unterhaltung von Gärten. Ebenfalls empfehle ich noch sämtliche Sorten **Obstbäume** in Spalier und Hochstämmen, prima Qualität. Reelle Bedienung, billigste Preise B5216.2.1
K. Peter, Landschaftsgärtner,
Karlsruhe, Körnerstraße 40.

Kaiser-Panorama, Kaiser-Pass. 38.

Vom Sonntag, 18. Feb. bis mit Samstag den 24. Februar:
Herrliche Reise in der 2508
Franz. Riviera.
Monte Carlo, Monaco mit den berühmten Spielsälen. **Mentone, Cannes und Villafranca.**

Konditorei
Fr. Nagel,
Waldstraße 43,
empfiehlt für Sonntag
Champignontorte,
Trüffeltorte,
Haselnußtorte,
Schokoladentorte,
Punschtorte, 2295
Pralinetorte,
Viktoriatorte,
kleine Törtchen,
Berliner Pfannkuchen,
Kaffee- u. Teebackwerk
in **größter Auswahl.**
Rabattmarken gebe auf **alle** Artikel.
1177 Telephon 1177.

Kinderbettstelle, eine eiserne, mit **2 Matratzen** ist billig zu verkaufen. B5251
Yorkstraße 16, 1. Stock.

Ingenieurschule zu Mannheim
Programme kostenlos. Städt. subv. höh. techn. Fachschule. 8717.1.2.10

Technikum Strelitz i. Mecklenb. Einzelunterr. Eintritt tägl.
Programm unberechnet. 1a 8.1

Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospekte durch die Direction. 12.8.42

Prachtvolle Büste
erlangen Sie durch **Retts hyg. Büstenwasser.** Aeußerlich anwendbar. Garantiert unschädlich. **Preis 4 Mk.**
Alleinverkauf für **Karlsruhe: Hermann Bieler,** Parfumerie.
Diskreter Postversandt durch **M. Rott, München 13.** 1444a3.1

---

20 Mark Belohnung
demjenigen, der mir ein **Darlehen** von ca. **300 Mk.** zu mäßigem Zins **besorgt.** Pünktl. monatl. od. ½jährl. Rückzahlung. Offert. unt B5182 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Sie finden Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf. Karlsruhe 93 Hebelstr. 13, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden). 1847.46.3

Gegenüber der **neuen Dragonerkaserne in Bruchsal** sind verschied.
Bauplätze
mit und ohne **Neubau** bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen.
Leopold Friedrich,
Baugeschäft, 9305a*
Heidelberg, Gaisbergstraße 50.

Kettenloses
Dürkopp-Rad
in sehr gutem Zustande, als Geschäftsrad geeignet, sowie eine guterhaltene **Mandoline** sind umständehalber **billig zu verkaufen.** 2277.3.3
Kaiserpassage 31. Hausmeister.

Bad. Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Hiermit erlauben wir uns unsere Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen zu dem am **Samstag den 24. ds. Mts., abends halb 9 Uhr** beginnend, im Gasthof **„zum Grünen Berg“**, Kaiserstraße Nr. 33, stattfindenden

Kostüm-Kränzchen

mit Theater-Aufführung

ganz ergebenst einzuladen. Einführungsrecht gestattet. **Närrische Kopfbedeckung obligatorisch** und am Saaleingang vorhanden.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht. 2593

Der Verwaltungsrat.

Ehemalige Regimentsangehörige willkommen.

„Zur Gambrinushalle“

Morgen Sonntag von 4—11 Uhr: B5234

Grosses Streich-Konzert.

Wozu frdl. einladet **Rud. Bundschuh, Metzger u. Wirt.**

◆ Badischer Hof ◆

(Ecke Marien- und Bahnhofstraße).

Prima

Bock-Bier

kommt heute **Samstag u. Sonntag zum Ausschank.**

B5231 Achtungsvoll **J. Maier.**

NB. **Bockwürste mit Kraut 30 Pfg.**

Die „Neue Leih-Bibliothek“

Ecke Wald- und Kaiserstrasse

(Inh. Frau **H. Schwartz**)

bleibt von nun an 5250

Sonntags geschlossen.

Möbel-Verkauf.

Um mit meinem großen Lager zu räumen, verkaufe ich von jetzt bis 15 März mit **6 %** Rabatt alle Sorten **Holz- und Polstermöbel.**

Fr. Guthörle, Tapezier- und Möbelgeschäft,

Kreuzstraße 26. 2594.3.1

Neueste selbsttätige Reben- und Pflanzen-Spritze

„Syphonia“

gegen Blattfallkrankheiten, Raupen und anderes schädigendes Ungeziefer. Uebertrifft alle bisher bekannten Spritzen. Kann mit einem Apparat zur Vermischung von Petroleum mit Wasser versehen werden; neuestes Mittel zur Vertilgung der Blutlaus. Man verlange Abbildung und Beschreibung. 1251a.4.1

Ph. Mayfarth & Co., Fabrik landwirtschaftl. Maschinen und Geräte, **Frankfurt a. M.**

Gute Binden

Drogerie **Wilh. Tscherning,**

vorm. **W. L. Schwaab,**

Ecke Karl- u. Amalienstr.

Tüchtige Vertreter

von einer sehr leistungsfäh. **bayer. Patent-Sprung- und Spiralfeder-Matratzenfabrik,** der die einschlägige Kundschaft, als **Möbelhändler, Warenhäuser, Abzahlungsgeschäfte** rc. regelmäßig besucht und guten Erfolg nachweisen kann, gegen Provision per sofort für Baden gesucht. Off. u. **M. H. 7043** an **Rudolf Mosse, München** erbeten. 1418a

---

Vertreter an allen größeren Plätzen

zum Vertriebe unserer erstklassigen konkurrenzlosen Kontrollkassen, die infolge ihrer Billigkeit ein bedeutendes Absatzgebiet erschließen, **gesucht.** Hohes Einkommen. 1420a

Victoria Registrier-Kontrollkassen-Werk

G. m. b. H., **Düsseldorf.**

Tüchtige Vertreter suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen für unsere vorzügl. **Fahrräder** m. 2½ Jahr. **Prima Nähmaschinen** m. 6 Jahr. Garantie, **Wasch-, Wring-, Mangel-** u. **Buttermaschinen** mit voller Garantie zu **ausserordentlich billigen Preisen „Spurt“-Maschinen- u. Fahrradwerke Chorinski, G. m. b. H., Berlin N. 24.** 1412a.2

Festhalle Karlsruhe.

Samstag den 24. Februar 1906, abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

verbunden mit Prämiierung

der schönsten und originellsten Herren- und Damenkostüme im Gabenwert von 520 Mk. (**6** Herren- u. **10** Damenpreise, darunter **je 100 Mk. bar** als I. Herren- und als I. Damenpreis), sowie der schönsten und originellsten Gruppen, jede aus mindestens 4 Personen bestehend (4 Geldpreise von **300** Mk., **150** Mk., **80** Mk. u. **50** Mk.)

Ball- und Konzert-Musik,

ausgeführt von den **vollständigen Kapellen** des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **Boettge,** des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 und des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50, abwechselnd unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn *Liese* und des Stabstrompeters Herrn Schotte.

Nach der Preisverteilung (nach Nr. 17) 1 Stunde Pause.

PROGRAMM:

1. Marsch: „Lustig bum, fröhlich bum“ . Liese
2. Ouverture zur Operette „Pique Dame“ Suppé
3. „Dort unten im Süden“. Amerik. Fantasie Middleton
4. Polonaise: „Am Hochzeitsmorgen“ . . Lebede
5. Walzer: „La Barcarolle“ a. Hoffm. Erzähl. Fetras
6. **Française** nach Motiven der Operette „Der Vogelhändler“ . . . . . Zeller
7. Fantasie aus der Oper „Carmen“ . . Bizet
8. Walzer: „Unter Palmen und Blumen“ Staßny
9. Salonstück: „Häusel und Grethel“ . . Rüdiger-Kraftsdorf
10. **Française** nach Motiven der Operette „Die Fledermaus“ . . . . . Strauß
11. „Eine lustige Fahrt durch die musikalische Welt“, Potpourri . . . . . Laukien
12. Mazurka: „La Czarine“ . . . . . Ganne
13. **Lancier:** „The Geisha“ . . . . . Jones
14. Schottisch: „Rosette“ . . . . . Millöcker
15. Walzer: „Frühlingsluft“ . . . . . Reiterer
16. **Française:** „Carmen“ . . . . . Bizet
17. Polonaise: „Dresdner Hofball“ . . . Schröder
18. Walzer: „Espana“ . . . . . Waldteufel
19. Rheinländer „Schneeblumen“ . . . . . Liese
20. **Française:** „Die goldene Märchenwelt“ . . Berté
21. Polka: „Die Afrikareise“ . . . . . Suppé
22. Mazurka: „Hand in Hand“ . . . . . Lattan
23. Walzer: „Luna“ . . . . . Linke
24. **Lancier:** „Mamsell Angott“ . . . . . Lecocq
25. Mazurka: „Der erste Liebestraum“ . . . Dellinger
26. Walzer: „Elfenreigen“ . . . . . Gungl
27. **Française:** „Herminen“ . . . . . Ivanovici
28. Schottisch: „Herz Dame“ . . . . . Fahrbach
29. Rheinländer: „Ungarisch“ . . . . . Hirse
30. **Lancier:** „Vis-à-vis“ . . . . . Faust
31. Walzer: „Wiener Bürger“ . . . . . Ziehrer
32. Mazurka: „Die Libelle“ . . . . . Fahrbach
33. **Française:** „Amor an Bord“ . . . . . Sullivan
34. Galopp: „Schlittenfahrt“ . . . . . Ball

Die mit geraden Nummern bezeichneten Stücke werden von der Grenadier-Kapelle, die mit ungeraden Nummern bezeichneten werden von den Artillerie-Kapellen gespielt.

Eintrittskarten im Vorverkauf für die Person **zu 3 Mk.** sind von Mittwoch den 21. Februar bis Samstag den 24. Februar, abends 7 Uhr, zu haben bei:

Herrn Kaufmann **F. Kühnel,** Durlacher Allee 4,
„ „ **Eduard Flüge,** Kaiserstraße 51,
„ Hoffäckler **K. Frey,** Kaiserstraße 99,
„ Kaufmann **A. Stauffert** (P. E. Küters Detail), Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße,
„ „ **J. Kissel,** A. L. Becks Nachf., Kaiserstr. 150,
„ „ **R. H. Dietrich,** Kaiserstraße 177,
„ „ **E. Dahlemann,** Kaiserstraße 185,
Herrn Kaufmann **A. Lindenlaub,** Kaiserstraße 191,
„ „ **G. Schneider,** Kaiserstraße 207,
„ Hoflieferant **W. L. Schwaab Nachf.,** Amalienstraße 19,
„ Kaufmann **Chr. Wieder,** Kriegstraße 3a,
„ „ **A. Steinmann,** Werderstraße 42,
„ „ **Fritz Reis,** Luisenstraße 68,
„ Hof-Posamentier **Fr. Betsch,** Kaiser-Allee 51 und Amalienstraße 22.

Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle **3 Mk. 50 Pfg.** für die Person.

Karten zu 3 Mk. 50 Pfg. für unnumerierte Balkon- und Galerieplätze (erste Reihe) werden in beschränkter Zahl bei Herrn Kaufmann **E. Dahlemann,** Kaiserstraße 185, abgegeben.

Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends.

Eingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur Galerie auf den neuen Galerietreppen rechts und links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal.

In den Ballsaal ist der Zutritt nur im Maskenkostüm oder Ballanzug gestattet.

Eine **Maskengarderobe** befindet sich im Garderobebau.

Das **Garderobegeld** beträgt 20 Pfg. für zur Abgabe kommende Gegenstände.

Programme sind zu 10 Pfg. das Stück am Saaleingang zu haben.

Das Rauchen ist im Ballsaal sowohl vor wie nach der Pause strengstens untersagt.

Ebenso ist das Werfen mit Papierschlangen, Konfetti u. dergl. in den Ballräumen polizeilich verboten.

Das Vorausbelegen von Tischen und Stühlen in den Ballsälen ist nur mit Zustimmung der Ballkommission gestattet.

Kindern im schulpflichtigen Alter wird der Zutritt zu den Ballsälen — auch in der Darstellung von Gruppenbildern — nicht erlaubt.

Das Mitführen von **Pferden** und **Hunden** ist unstatthaft.

Gruppen, welche in die **Preiskonkurrenz** kommen wollen, müssen **spätestens um 10 Uhr im Ballsaale** anwesend sein.

Kontrollmaßregeln: Die an den Eintrittskarten befindlichen Abschnitte werden beim Betreten der Ballräumlichkeiten von dem Aufsichtspersonal abgetrennt und zurückbehalten; die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren, da sie bei einer stattfindenden Kontrolle als Ausweis zu dienen haben. Wer ohne Karte betroffen wird, hat Ausweisung zu gewärtigen. Bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle wolle man sich von dem Aufsichtspersonal einen Abschnitt verabfolgen lassen, da nur gegen dessen Zurückgabe der Wiedereintritt gestattet ist. 2597.2.1

Faschingstheater

Prinz Karneval

Handbuch m. humor. Vorträgen u. praktischen Ratschlägen für Gesellschaften u. Vereine M. 1.20 — Coupletbücher 60 Pfg. — Humor. Solo-Szenen, Duette rc. Neueste Schlager Theaterstücke mit und ohne Musik. Auswahlsendungen. Ulmer Musikhaus *Hans Kaim, Ulm a. D.* 262a.2.2

Apfelsinen

10 Pfd. Blut 2.90, 40 Pfd. Mk. 10.50 franko gegen Nachnahme. 1226a6.3

Giov. Spanghero. Triest.

Allgäuer Käsegroßhandlung

sucht für den Vertrieb ihrer Limburgerkäse tüchtige, bei besseren Detailisten gut eingeführte

Vertreter

in Württemberg, Baden und Rheinpfalz. Gefl. Offerten unter **M. O. 8065** an **Rudolf Mosse, Stuttgart** erbeten. 1302.2.2

Masken-

kleider, Fräcke, Herrengarderobe aller Art reinigt tadellos in kürzester Frist 1031.6.5

Färberei Printz, A.-G.

Kaiserstrasse 65, Kaiserstrasse 193, Kaiserstr. 245, Erbprinzenstr. 10, Schützenstrasse 8, Telephon 63.

Oelkuchen. Mohn-, Sesam-, Palmkern-, Glucose, Kälbermehl billigst bei **K. Baumann,** Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Leon Schwarzenberger

Schützenstr. 73, Telephon Nr 976, kauft zu höchsten Preisen **Alteisen, Altmetalle** jeder Art. **Lumpen, Neutuch und Damenstoffabfälle, Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftsbücher, Briefschaften** und **Akten** zum Einstampfen, sowie alle Sorten **Gummi.** B82.25.12

Bautechnische Arbeiten,

Ausmessungen, Berechnungen werden gefertigt. Näheres bei Herrn **W. Oschwald, Kaiserstr. 26.** B37.30

Kauft Musikinstrumente von der Fabrik **Hermann Dölling** in **Markneukirchen i. S.** No. 695. Kataloge gratis und franko. Über Ziehharmonika Extra-Katalog. Reparaturen gut und billig, auch wenn d. Instrum. nicht von mir gekauft sind. 6082a

---

Husten Sie?

Gebrauchen Sie 8817a

Eiermanns Istee Bonbons!

Ueberall erhältlich in Orig.-Pack. à **10, 20** und **30** Pfennig.

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren (**Leib-, Tisch-** und **Bettwäsche**), Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **¼jähriger** Ratenzahlung. 26.7

Offerten erbitte unter Nr. 1570 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Morgen Sonntag:

Sarah Bernhardt-Torte
Madeleine- „
Mocca- „
Orange- „
Haselnuß- „
Schokoladen- „
im Ausschnitt.

Emil Röderer,

Ecke Zähringer- u. Waldhornstraße.

Telephon 1585. 2610

Rabattmarken.

Erbsen, Bohnen, Linsen

empfiehlt in schönster Ware, gutkochend, 1774

Drogerie Th. Walz.

Ambos

ein kleiner, **Richtplatte** und versch. **Schlosserwerkzeug** bill. zu verkauf. B4863.2.2 **Fasanenstr. 38,** 2. St.

Fasanen-strasse 6 **Wiener Hof** Telephon 1296

Heute Sonntag abend den 18. Feбruar 1906

Souper à Mk. 1.20

Wildpuree Suppe
Kalbsrücken garniert
Torte B5286

wozu höflichst einladet **E. Buscher.**

Gasthaus zu den 3 Lilien, Markgrafenstraße 10.

Morgen Sonntag abend: Ochsenschwanzsuppe. Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Besten Mittagstisch in jeder Preislage. Souper von Mk. 1.50 an. Reine Weine. Prompte Bedienung. B5267

Wozu höflichst einladet **L. Michenfelder.**

Markgräfler Wein-Versteigerung.

Wilh. Blankenhorn senior, Weingut-besitzer in **Müllheim i. Baden,** lässt **Mittwoch den 14. März 1906 nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Müllheim:** 1374a.3.1
900 Hektoliter selbstgezogene Markgräfler Weissweine der Jahrgänge 1898, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905 öffentlich versteigern. Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.

Orangen!

mit **unerreichter Süßigkeit,** ist eine neue Sendung eingetroffen und offeriert so lange Vorrat reicht: B5280

Große	per Dtzd.	**40** Pfg.
Größte	per Dtzd.	**50** Pfg.
Riesen	per Dtzd.	**60** Pfg.
Zitronen	per Dtzd.	**30** Pfg.

Obst- u. Südfrüchte-Halle zur billigen Quelle

Markgrafenstr. 30a, am Lidellplatz.

Ganz umsonst und portofrei

kann sich jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben. Man verlange neuesten Prachtkatalog mit 3500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franko (ohne Kaufzwang). Derselbe enth. grosse Auswahl in Herrenketten, ferner grosse Auswahl in

Gebrüder Bell, Gräfrath
bei Solingen.
Fabrikversandhaus
Gegründet 1876.

Damen-Uhr- und Halsketten, Broschen, Ringen, Taschenuhr., Regulateure, Wecker, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Feldstecher, Schuss- u. Stichwaffen, Wagen, Sensen, Reben- od. Gartenscheren, Gärtnermesser, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- u. Wiegemesser, Taschenmesser, Rasiermesser, Tafelmesser u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheren, Haarmaschinen, Rasierutensilien, Musikinstrumente, Schmuck- u. Haushaltungsartikel, Kinderspielwaren u. Christbaumschmuck etc. Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder von der Güte u. Qualität unserer Waren überzeugen kann, franko prima Nickel-Uhrkette No. 695 wie Zeichnung ca. 29½ cm lang, mit Kompass i. Schieber u. 2 Quasten-Anhängern für nur Mark 2.—. 14 Tage zur Ansicht. Besteller verpflichtet sich, den Betrag in angegebener Probezeit einzusenden od. die Uhrkette zu retournieren. — Mehr wie 1 Stück nur gegen Nachnahme. Bitten genau auf unsere Firma zu achten. Katalog enthält Neuheiten in Handwerkerketten. 5646a.7.5

In unserer Expedition lagern noch **B-Offerten** Nr. 1840, 1952, 2138, 2606, 2737, 2845, 3119, 3151, 3162, 3228, 3511, 3565, 3609, 3610, 3686, 3716, 3905, 3982, 3987, 4062, 4064, 4236, 4332, 4352, 4376, 4457, 4497, 4541, 4569, 4581 und noch neuere Nummern.

Wir bitten obige Offerten binnen 8 Tagen abholen zu wollen.

Karlsruhe, 16. Februar 1906.

Expedition der „Badischen Presse".

Unterricht
in Englisch, Französisch, Buchführung, Maschinen- u. Schönschreiben, Stenographie erteilt in Kursen u. Einzelstunden. B5261.2.1
C. Vater, Hirschstraße 46.

Kautschuk-Stempel
Gegr. 1874 — Gravir- & Präge-Anstalt **FR. KLETT** Gr. Hoflief. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 — Telefon 465
Vertretern besond. Vortheile
16430

Dresseur.

Nehme fortwährend **Sicherheitshunde, Bernhardiner, Doggen** etc. zur fermen Mannsdressur an. 9*3a.3
K. Sulzer, Jäger,
Kiechlinsbergen, Amt Breisach.

3 Mark per Tag
Verdienst zu Haus.
Genaue Anleitung
gegen 20 Pfgmarke
Jacob Ulmer,
Schoenaich-Stuttg. 370a.18.5

Leichter Nebenverdienst

für Herren und Damen im Hause. Zur Verbreitung eines Konsum-Artikels einer Hamburger Fabrik durch Annoncieren. Erf. 200 Mk. gegen Sicherheit. Offert. unt. **A. V. 2181** an **Adolph Voges, Altona/E.** 1415a

Italienisch.

Unterricht in Konversation u. Grammatik n. bewährter Methode erteilt. B4458
Frau Pinazzi,
Kaiser-Allee 72.

Entlaufen

junger Dachshund, schwarzbr. Abzugeben **Kaiserstraße 184** gegen 20 Mark. 2616

Zu verkaufen:
7 verschiedene Diwane und Kanapee, 2 Chiffonniere, 2 große, eichene Weißzeugschränke, 2 Kommode, Waschkommode, Nachttische, Vertiko, vollst. Betten, Konsole mit Spiegel. B5269
2.1 Fasanenstraße 38, parterre.

Karlsruhe Telephon 190. — Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Heirat.

Jg. Geschäftsmann, ev., sehr vermögend, wünscht mit vermög. Fräulein zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Off. unter **K. 632** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 2360.3.3

Geschäftsmann, Witwer (anf. 40), mit gutem Geschäft und gutem Einkommen, wünscht mit Fräulein od. Witwe ohne Kinder mit etwas Vermögen behufs späterer 2628
Heirat
in Verbindung zu treten.
Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse, sowie Photographie unt. **J. 695** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbet. Annonymes zwecklos. Vermittler verbeten.

Feuerversicherung.

Tüchtige Acquisiteure für Abschluß von Feuerversicherungen gegen hohe Gebühren **gesucht.**
Offerten unter **A. 511** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 1887 4.3

Achtung.

Eingetr. Verhält. halb. ist i. **Heppenheim** a. d. Bergstr. 1 neu hochmod.
Villa,
8 Zim., Speisekam., Bad, Magdz., 2 Veranda, elektr. Licht, kanalis., schön angelegt. Zier- u. Nutzgart., freie Lage **äußerst bill. sofort zu verkauf.** Off. u. **M. 6693 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 1 964

Ein **Manufakturwarengeschäft** der deutschen Schweiz sucht per 1. April einen jüngeren, tüchtigen
Verkäufer,
welcher auch im Dekorieren bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen ub **E. 1109 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 1446a.3.1

Provisionsreisende

sucht chem. Fabrik z. Verk. v. Wagen- u. Lederfette etc. bei hoh. Provision. Offerten sub **D 763** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Straßburg i. Els.** erb. 1447a

Von einem erstklassigen
Mosel-Weinhause
wird für **Karlsruhe u. Umgebung ein tüchtiger**
Vertreter
gesucht. Gefl. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** unt. **R. S. 1496.** 1070a

Grosser Verdienst

auch als Nebenerwerb f. redegew. Herren all. Stände. Frc.-Br. u. **C. Z. 1660** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.** 1397a

Sichere Brotstelle!
Für einen **Feinmechaniker,** welcher im Bauen geodätischer Instr. erfahren ist u. sich selbständ. machen möchte, bietet sich die Gelegenheit durch Uebernahme einer alten, gut renommierten Werkstatt mit weit verbreiteter Kundschaft. Auch ist damit ein optisches Verkaufsgeschäft verbunden. Off. u **X.498H.** a. **Haasenstein & Vogler A.-G. Hannover** erbet. 1411a

Wirtschaft

zum „grünen Baum"
2.1 **in Söllingen** 2612
ist neu zu vergeben. Näheres
Brauerei Hammerer
Karlsruhe, Kriegstraße 113.

Geld-Vorschüsse gegen und ohne Bürgschaft von 500 K. aufwärts. Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährl. Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie für Personen jeden Standes zu 5 und 6% Zinsen. Rasche Erledig. durch **Goldschmidts Escompte-Bureau, Budapest,** Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten. 1430a.3.1

Darlehen
gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft oder Lebensversicherungs-Abschluß wird beschafft. Strengste Diskretion. Off. mit Rückp. u. B5256 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Geld-Darlehne, 5%, giebt reell. Leuten. **Klensch, Berlin,** Schönhauser-Allee 128. Rückporto. 1443a3.1

Mandoline billig zu **kaufen gesucht.**
Off. mit Preisang. unt. Nr. B5259 an die Exped. der „Bad. Presse".

Handelsschule Rothermel, Karlsruhe.

Am 1. März cr. beginnen neue Kurse.

Aufnahme von Damen und Herren jedes Alters.

Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt und Lehrplan gratis.

3.2 Von kaufm. Vereinen und ersten Firmen empfohlenes Institut. 2407

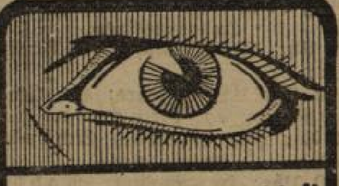
Erstes süddeutsches Kinderwagen-Versand-Geschäft Karlsruhe

Nur **Ludwigsplatz 40a** gegenüber dem Krokodil beim Postgebäude — **Fr. Riffel** Großh. Hoflieferant — Nur **Ludwigsplatz 40a** gegenüber dem Krokodil beim Postgebäude

Die ersten Neuheiten in 2598
Kinderwagen
Promenadewagen
Sportwagen
ca. **400** Stück am Lager.

Billigste Preise! — **Versand franko.**
Man verlange reich illustrierte Preisliste.
nur erstklassige Fabrikate. — **Versand franko.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.



„Auge u. Brille"

Das ist der Titel meiner Broschüre, welche sagt, wie man mit Hilfe passender Augengläser **beständig ein klares Sehvermögen** haben kann, ohne den üblichen Verdrüssen beim Tragen von Brille oder Kneifer ausgesetzt zu sein.

Vollständig gratis

sende ich an jedermann dieses Buch und wem daran gelegen, seine Augen zu schonen und die Sehkraft zu verbessern, der lasse es sich kommen. Nach einer gesetzlich geschützten Anleitung **zur Selbstbestimmung** von Augengläsern, die von mir auf Grund langjähriger Erfahrungen nach wissenschaftlichen Regeln ausgearbeitet wurde und jeder Broschüre beiliegt, liefere ich **überall hin**

unter Garantie

passende Brillen und Kneifer in vorzüglichster Ausführung. **Wem die von mir verordneten Gläser nicht zusagen, erhält den gezahlten Betrag zurück. Ein Risiko ist also ausgeschlossen und**

eine Wohltat

bedeutet es für Sie, wenn Sie Ihre nächsten Augengläser von mir beziehen. Waren Sie bis jetzt nicht befriedigt, in Zukunft werden Sie es sein. Verlangen Sie Broschüre und schreiben Sie an

Optiker Ruhnke
Berlin 142 Oranienstr. 47

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder & Motorräder auf Wunsch auf **Teilzahlung** Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 65 Mk. an. Man verlange Katalog umsonst.
Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln 98.
Fahrradzubehör sehr billig. 5948

Für meine Spezialitäten
„Köhlers Reise- u. Toilettebürste"
D. R.-P. 1410a
„Köhlers Nähtischchen"
reiz. Geschenkartikel, D.R.G.-M. suche ich für **Karlsruhe** einen
tüchtigen Vertreter.
Metallwarenfabrik, Chemnitz-Gablenz, Claussstr. 34.

Spezial-Geflügelfutter
Hundefutter
Torfmulle
Holzwolle
empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe. 1613

Herrschaftl., zweistöck.
Villa
mit Obstpark und Forellenteich in bester und schönster Lage in **Ueberlingen am Bodensee,** herrliche Aussicht auf See und Alpen, wegen and. Unternehm. per sofort oder später **preiswert zu verkaufen.**
Preis 75000 Mk. Villa komfortabler Bau, im Jahre 1904 erbaut, 11 Zimmer mit Zubehör, Garten mit ca. 1300 Bäumen, Größe ca. 1 Hektar, geeignet für Pension od. Privat. Anzahlung 5000 Mk. Nur ernstl. Reflekt. erhalten näh. Auskunft. Offert. **Villa Eiermann, Ueberlingen am See,** erbeten. 99.2a.10.6

Günstige Gelegenheit!

Im Zentrum einer größeren Stadt Badens ist wegen Todesfalls ein **Kleineisen-, Haushaltungs- u. Kolonialwarengeschäft** mit oder ohne Haus zu **verkaufen;** dasselbe bietet einem tüchtigen Geschäftsmann sichere Existenz. 3.1
Offerten unter Nr. **1441a** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Haus Verkauf.

Wegen Krankheit der Frau ist in konkurrenzloser Lage ein sehr gut gehendes **Spezerei- u. Flaschenbier-Geschäft,** samt **Haus,** bei 2—3000 Mk. Anzahlung, zum Schätzungspreis zu **verkaufen.** Offerten unt. Nr. B5106 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu verkaufen 1446a 12.3

unter günstigen Bedingungen
grosse Fabrikanlage
für jede Industrie geeignet. 3 km von Mülhausen i. Els. an einer Trambahnlinie gelegen. Reichliche Wasserversorgung. Würde auch mit Vorkaufsrecht vermietet werden. Gefl. Offerten unter **F. S M. 4052** an **Rudolf Mosse, Mülhausen i. E.**

Für Metzger u. Wurstmacher.

Eine 5schneidige **Wiege mit Wiegeblock,** fast neu, sowie eine **sehr gut erhaltene Fleischschneide-Maschine,** System Unger, gibt sehr billig ab. 2556.2.2
Heinrich Kahn,
gegenüber dem Schlachthof.

Offene Stellen

besetzt für Prinzipale kostenfrei der **Kaufmännische Verein Karlsruhe, Abteilung für Stellenvermittlung,** Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Badens und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München, A.V. München verbündet. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis und frk.

Kaufm. Verein „Merkur"

Karlsruhe 10881*
Abt. Stellenvermittlung.
Sekretariat: **Kaiserstr. 98.**
Vermittlung für Prinzipale kostenfrei. F. stellesuchende Nichtmitglieder mäßige Einschreibgebühr.
Man verlange Bewerbungspapiere.

1881. **Verband** 1906
Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig. 05a
Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipalen u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) Wöchentl. 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: **Frankfurt a.M.** gr. Eschenheimerstr 6 Fernspr. 1515

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 18. Februar 1906.
14. Vorstellung außer Abonnement.
Die
Meistersinger von Nürnberg
in drei Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Michael Balling.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Meistersinger:
- Hans Sachs, Schuster — Max Büttner.
- Veit Pogner, Goldschmied — Hans Keller.
- Kunz Vogelgesang, Kürschner — Max Pauli.
- Konrad Nachtigall, Spengler — August Haag.
- Sixtus Beckmesser, Schreiber — Franz Roha.
- Fritz Kothner, Bäcker — Jan van Gorkom.
- Balthas. Zorn, Zinngießer — Joseph Derichs.
- Ulrich Eißlinger, Würzkrämer — Friedrich Erl.
- Augustin Moser, Schneider — August Pletzer.
- Hermann Ortel, Seifensieder — Ad. Bodenmüller.
- Hans Schwarz, Strumpfwirk. — Karl Brutzer.
- Hans Foltz, Kupferschmied — Heinrich Blank.

Walter von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken . Fritz Rémond.
David, Sachsens Lehrbube . . Hans Buffard.
Eva, Pogners Tochter Ada v. Westhoven
Magdalene, Evas Amme . . . Rosa Ethofer.
Ein Nachtwächter. Joseph Mark.
Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg.
Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½6 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 14924
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Karneval 1906!

Ausverkauf zu billigen Preisen

mit 10 % Rabatt oder doppelten Rabattsparmarken gegen bar.

Anfertigung von Kostümen, Rüschen etc.

Grosse Auswahl in **Clownstoffen Sammet, Tarletan, Clownhüten, seidenen Pompons etc.**

Zuschneiden von Clowns, Bajazzos, Pierrots etc. gratis.

Zur gefl. Beachtung! Bei Bestellung von Kostümen muss die Hälfte Anzahlung gemacht werden, bei Abnahme der Rest in bar.

842.6.6

C. F. KOPF, Waldstrasse 26.

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G.

(Gegründet 1829.)

Wir **suchen** an Plätzen (auch kleineren), wo noch nicht vertreten, bei guten Bezügen Agenten und Hauptagenten, denen evtl auch größerer Bezirk überlassen wird mit Aussicht auf Anstellung als Außenbeamte für den Platz bezw. für die Reise (**Lebensstellung**: Gehalt, Diäten, Provision.) Gesuche sind zu richten an die 1189.12.5

Subdirektion Karlsruhe, Westendstr. 4.

Michelstadt i. O.

Pensionat für In- u. Ausländerinnen von Christiane Amersbach u. Alice Philippe (vormals **Marie Schaefer**),

Aufnahme jederzeit. Christliche Erziehung. Gediegener Unterricht in Wissenschaften u. Sprachen, Musik, Gesang, Malen u. weibl. Handarbeiten. Sorgfältige Körperpflege. Herzl. Familienleben. Großer, schöner Garten. Gesundes Klima. 1252a.4.1

Gründliche Erlernung des Haushaltes.

Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherinnen.

Paul Bräuer, Mechaniker

Telephon Nr. 2224 KARLSRUHE Amalienstrasse 27 (nächst der Hauptpost).

Schreibmaschinen - Spezialgeschäft

Reparaturen aller Systeme.

Vorteilhafte Bezugsquelle neuer und gebrauchter Schreibmaschinen, sowie deren Zubehörden, Bänder, Carbon 2c.

Bureau für Abschriften und Vervielfältigungen in Maschinenschrift in diskreter, gewissenhafter Ausführung. 2373.14.2

Schreibmaschinen-Schule, fachgemäße Leitung.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix"

Globus-Putz-Extract

putzt **besser** als jedes andere Metall-Putzmittel.

6856a

„Enthüllte menschl. Macht!" od. **„Geheime Mächte!"** Größtes, aufsehenerregendes, einzig praktisches Lehrbuch von Dr. Agajam, zur Entfaltung u. Ausnützung der im Menschen schlummernd. **„Geheimen Mächte!" Neueste Methode!** Das Geheimnis, ungeahnte Erfolge u. Vorteile aller Art, Glück, Wohlstand zu erringen. Bezwingender Einfluß auf Andere ohne deren Wissen u. Willen. **Geheime Liebesmacht.** Einziger Weg zur Gesundheit, Körperkraft, Geistesfrische, Energie! Preis 1.70 Mk Erfolg garantiert. **Erklärung gratis!** 52.4 **Verlag E. Klengel, 156, Dresden N. 12.** 735a

Apparate aller Art — Hochdruck-leitungen

Dampfkesselfabrik vorm. Arthur Rodberg A.G. Darmstadt

baut Dampfkessel jeder Art. für höchsten Betriebsdruck insbesondere

Rodberg-Rapid-Circulations-Wasserrohrkessel

Wasserreiniger * Dampfüberhitzer

8027a

Holz-Handlung und Hobelwerk. Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Straussfedern Ia. Gte. empfiehlt **W. Eims Nachfolger** Adlerstrasse 7.

Gottesdienst

Sonntag den 18. Februar 1906.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche.

½9 Uhr Militär-Gottesdienst: Hr. Militär-Oberpfarrer Schloemann

10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Schwarz.

½12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfr. Schwarz.

Kleine Kirche.

10 Uhr: Herr Stadtv. Scheel.

½12 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Hofprediger Fischer.

6 Uhr: Herr Stadtv. Seufert.

Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofprediger Dr Frommel.

Johanneskirche.

9 Uhr: Hr. Stadtpfr. Dr. Brückner.

10 Uhr Christenlehre: Hr. Stadtpfarrer Dr. Brückner.

6 Uhr Herr Stadtvikar Scheel.

Christuskirche.

10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Rohde.

½12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfr. Rohde.

6 Uhr: Hr. Stadtv. Paul.

Ev. Gemeindehaus der Weststadt. Blücherstr. 20.

10 Uhr: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.

½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.

Karl-Wilhelm-Schule.

10 Uhr: Herr Stadtpfr. Weidemeier.

½12 Uhr Kindergottesdienst für Mädchen: Hr. Stadtpf. Weidemeier.

Gartenstraße 22.

½10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Rapp.

½12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

5 Uhr: Herr Hofprediger Dr Frommel.

Evang. Kapelle des Kadettenhauses.

½10 Uhr Gottesdienst: Herr Kadettenhauspfarrer Lic. Dr. Brückner.

Diakonissenhauskirche.

Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.

Abends ½8 Uhr: Hr. Hilfsgeistl. Dörflinger.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).

½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.

¾11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Dekan Ebert.

Donnerstag den 22. Februar.

Abends ½8 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert.

Gottesdienst in Beiertheim

9 Uhr: Herr Stadtvikar Paul. Daran anschließend Christenlehre.

Wochengottesdienste.

Mittwoch den 21. Februar.

8 Uhr Stephanienstraße 22: Herr Hofprediger Fischer.

Donnerstag den 22. Februar.

5 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Stadtvikar Demuth.

8 Uhr abends **Johanneskirche:** Hr. Stadtpfr. Ziegler.

8 Uhr abends **Karl-Wilhelm-Schule:** Hr. Stadtpfr. Weidemeier.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus Adlerstraße 23.

½12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtm. Lieber

½12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Inspektor Diemer.

½12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hr. Hilfsgeistl. Dörflinger.

3 Uhr Jungfrauenverein.

½5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Inspektor Diemer.

6 Uhr Abonnementsvortrag.

Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde, Augustastraße 3: Herr Stadtmissionar Wahl.

Mittwoch abend 8 Uhr im Vereinshaus biblischer Vortrag von Hrn. Inspektor Diemer über: „Die Wiederkunft Christi".

Christlicher Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.

Sonntag abend ½9 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Jeden Dienstag abend ½9 Uhr Männerbibelstunde.

Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr: Bibelbesprechung.

Jeden Donnerstag 3 Uhr: christliche Bäckervereinigung.

Die Räumlichkeiten des christlichen Vereins junger Männer sind jeden Abend von 8 Uhr, an Sonntagen von 2 Uhr an für jedermann geöffnet.

Vereinshaus Amalienstr. 77.

½12 Uhr Sonntagsschule.

Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag: Hr. Stadtmiss. Fritz.

4 Uhr Jungfrauenverein.

Abends Jünglingsverein.

Dienstag abend ½9 Uhr Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.

Mittwoch abend 8 Uhr allgemeine Versammlung. Herr Stadtmissionar Fritz.

Donnerstag abend 8 Uhr allgemeine Versammlung, Durlacherstraße 32: Hr. Stadtm. Fritz.

Donnerstag abend ½9 Uhr Gesangsstunde (Männerchor).

Samstag abd. ½9 U. Gebetstunde.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße, vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Herrmann.

Abends ½6 Uhr Gemeindeabend im Frommelhaus (Kreuzstr. 23).

Apostolische Gemeinde, Gartenstraße 16b. Gottesdienst:

Sonntag vormittag ¾9 Uhr.

Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Mittwoch abend ½9 Uhr.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Hauptkirche St. Stephan.

6 Uhr Frühmesse.

7 Uhr hl. Messe.

½8 Uhr hl. Messe.

½9 Uhr: Militärgottesdienst: Hr. Militär-Oberpfr. Berberich.

½10 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Amt.

½12 Uhr Kindergottesd. m. Pred.

½3 Uhr Christenlehre f. Jünglinge.

3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaftsand.

4 Uhr Andacht für die Jungfrauenkongregation mit Predigt.

Bernhardinskirche.

½7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Singmesse mit Predigt.

½10 Uhr Predigt und Hochamt.

11 Uhr Kindergottesd. m. Pred.

2 Uhr Christenlehre für Knaben.

½3 Uhr Herz-Mariä-Andacht.

Liebfrauenkirche.

½7 Uhr Frühmesse.

½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.

½10 Uhr Predigt und Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

¾2 Uhr Christenlehre für Knaben.

½3 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.).

6 Uhr Austl. der hl. Kommunion.

½7 Uhr Frühmesse.

½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt

½10 Uhr Predigt und Hochamt.

2 Uhr Christenlehre für Mädchen.

½3 Uhr Andacht zum guten Tode.

St. Vinzentiuskapelle.

¼7 Uhr Austl. d. hl. Kommunion.

7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Amt.

Kath. Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Hr. Militäroberpfarrer Berberich.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

11 Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).

8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).

6 Uhr Beichtgelegenheit.

½7 u. ½8 Uhr Austl. d. hl. Kom.

½8 Uhr deutsche Singmesse.

½10 Uhr Hauptgottesd. m. Pred.

½2 Uhr Christenlehre für Mädchen

2 Uhr Vesper.

Rüppurr (Festhalle).

9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Vereinsversammlungen.

4 Uhr: Jugendverein (Mittelst.)

5 Uhr: Verein kath. Geschäftsgehilfinnen und Beamtinnen.

(Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde.

Auferstehungskirche.

8 Uhr: Herr Stadtpfr. Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).

Vorm. ½10 Uhr Predigt.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachmittags 5 Uhr Predigt.

Abends ½9 Uhr Vereine.

Montag abend ½9 Uhr Gebetstunde.

Mittwoch abd. ½9 Uhr Bibelstunde.

Herr Prediger H. Rieker.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft Beiertheimer Allee 4.

Vorm. ½10 Uhr Predigt.

Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Nachm. ½4 Uhr Predigt.

Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein.

Herr Prediger Grün.

Krämers Möbelwoche

30 Kaiserstrasse 30

Sonntag den 18. Februar **letzter Tag** Schluss mittags 2 Uhr.

2595 bietet für

Brautleute und sonstige Konsumenten enorme Vorteile.

Haben Sie schon von uns bezogen?

Wenn **nicht**, so senden Sie umgehend diese Annonce ein, wir schicken Ihnen alsdann sofort — **um Sie von der vorzüglichen Qualität unserer Fabrikate zu überzeugen und Sie als Kunden zu gewinnen** — eins unserer neuen, **gesetzlich geschützten „Blitz"-Haushaltungsmesser**

umsonst

zu empfehlen. Das Blitz-Haushaltungsmesser sollte in keiner Küche fehlen; es hat eine aus bestem Stahl geschmiedete Klinge, welche haarscharf geschliffen ist. Zu jedem Messer wird ein äusserst praktischer Sparschälbügel geliefert, der von Jedermann sofort befestigt und ebenso schnell ohne Mühe abgenommen werden kann. Man hat somit stets einen **scharfen** Sparschäler zur Hand, weil der Bügel selbst nicht schneidet, sondern nur die Durchlassöffnung für die abzuschälenden Schalen angiebt und das Messer leicht in scharfem Zustande zu erhalten ist. Der Bügel kann rechts und links befestigt werden und ist daher als **linker** und **rechter** Sparschäler zu benutzen. **Fingerverletzung beim Abnehmen ist vollständig ausgeschlossen.** Gebrauchsanweisung liegt jedem Messer bei.

Zur Beachtung: Natürlich setzen wir voraus, dass Jeder, der sich ein Probemesser schicken lässt, auch Bedarf in unseren Waren und die Absicht hat, **bei Gutbefund des Messers Nachbestellungen** zu machen und unsere Firma in Bekanntenkreisen weiter zu empfehlen. An **Minderjährige, nicht sesshafte Personen,** sowie an **Ladengeschäfte** und **Hausierer** werden **Probemesser nicht** abgegeben.

Solinger Industrie-Werke Adrian & Stock, Solingen.

Umsonst und portofrei versenden wir ferner an Jedermann ohne Kaufzwang unseren neuesten illustrierten Prachtkatalog: derselbe enthält: **alle Sorten Solinger Stahlwaren** (allein über 200 Sorten Taschenmesser, darunter viele uns gesetzlich geschützte Muster), **Haushaltungs-Artikel, Waffen, Sensen, Werkzeuge** für **Gärtner, Schreiner, Schlosser, Dachdecker, Maurer, Schuhmacher, Metzger etc., optische Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Toilette-Artikel, Pfeifen, Tabak, Zigarren, Stöcke, Kinder-Spielwaren u. s. w.**

6676a

Sicherheits-Seilwinden

zum Aufwinden von Lasten.

Einfach! Praktisch! Bewährt!

8603 a 10.8 Prospekt gratis.

Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.

Gerippte, gestreifte, glatte und gemusterte **Moderne** haltbare, hochelegante **Sammete** für **Kleider** Blusen, Jacketts, unzerreissb. f. Knaben. Auf Wunsch Muster. Sammethaus **Louis Schmidt, Hannover L. 106.** Hofl. Sr. Maj. d. K. u. K.

6679a

Aufgepaßt!

Wer noch gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten** und **Möbel zu verkaufen** hat, der sende seine Adresse nur an **K. Maier, Markgrafenstr. 20.**

6709

Ueppigen Haarwuchs

schafft Edmüllers **Arnika-Franzbranntwein!** Derselbe zerstört Haarausfall und Schuppenbildung radikal, schnell und sicher. Pro Flasche Mark 1.00. 193.10.6

Vorrätig in der Drogerie **J. Lösch,** Herrenstrasse 35.

Badische Chronik.

△ **Karlsruhe**, 17. Febr. Die Hauptverhandlung gegen Pfarrer Gaisert von Gündelwangen wegen § 16 c des Gesetzes vom Jahre 1874, **Wahlbeeinflussung** unter Anwendung der kirchlichen Autorität, findet am 9. März vor dem **Schöffengericht** in **Bonndorf** statt. Das Gesetz sieht Geldstrafen von 60 bis 600 Mark vor. Daneben hat sich Pfarrer Gaisert noch wegen Versuchs zur **Verleitung zum Meineid** vor der **Strafkammer** in **Waldshut** zu verantworten, wegen welchen Vergehens er sich in Untersuchungshaft befindet.

* **Heidelberg**, 17. Febr. Das Steinfuhrwerk des Fuhrmanns Ritter geriet heute früh unterhalb der neuen Brücke über die Böschung und stürzte samt den Pferden **ins Wasser**. Ein junger Mann wollte die Pferde noch schnell im Wasser abschneiden, allein in den kalten Fluten bekam er den Krampf und mußte sein Vorhaben aufgeben. Die **Pferde** gingen unter und ertranken. Der Schaden beträgt etwa 3000 ℳ.

⊙ **Offenburg**, 17. Febr. Mit dem **Umbau** des hiesigen **Bahnhofs** und der entsprechenden Vermehrung der Geleise scheint es nun doch ernst zu werden. Denn in den östlichen Anlagen fallen die schönen Zierbäume, Platanen, Buchen und Tannen unter den wuchtigen Hieben der Holzhauer.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Februar.

□ **Jubiläum.** Mit dem Beginn dieser Landtagsperiode waren es 25 Jahre, daß Herr **Landtagsstenograph Beyerlen** seine Tätigkeit als Parlamentsstenograph begann. Nachdem er schon im Jahre 1868 seinen erkrankten Vater, den ersten württembergischen Kammerstenographen und Schüler Gabelsbergers, während dessen Krankheit vertreten hatte, wurde er im Jahre 1881 Nachfolger seines Vaters als württembergischer Landtagsstenograph. Im Jahre 1888 wurde Beyerlen in die Zweite badische Kammer berufen, wo er heute noch als Landtagsstenograph tätig ist. Wer nur einen kleinen Begriff hat von den Anforderungen, welche die Stenographie an Geist und Körper stellt, wird dem bewährten Redezeichenkünstler, der heute noch in voller Frische sein Amt versieht, die Anerkennung nicht versagen. Auch wir rufen Herrn Beyerlen ein kräftiges ad multos annos! zu.

=: **Badischer Kunstverein.** In den Ladenräumen des Erdgeschosses Verkaufsstelle mit Ausstellung verbunden. Neu zugegangen: Von L. M. Ehrler-München: „Mohn"; von E. Eimer-Karlsruhe: „Spaziergang"; von G. Jahn-Dresden: „Kollektion" (17 Nummern); von St. Kern-Karlsruhe: „Kollektion (9 Nummern); von Prof. M. Lieber-Karlsruhe: „Gegen Abend", „Wetterschwer", „Dünenland", „Krautfeld", „Im Hof" (Studie); von Alb. Lang-Chiemsee: „Kollektion"; von F. Lißmann-Leopoldshafen: „Wanderfalke", „Gänse und Reiher", „Reiher", „Möven und Gänse", „Avosetten"; von E. von Martens-Berlin: „Aus dem Kaiser Friedrich-Museum" (farbige Zeichnungen); von O. Popp-Dresden: „Jagende Nymphe"; von R. Thost-Stuttgart: „Kollektion"; von H. Tüpke-Breslau: „Schneeschmelze", „Ueberfrorener Moorteich", „Trüber Tag", „Frühlingsabend".

△ **Zwölf Kostümbälle von Vereinen** finden heute, Samstag abend, hierselbst statt! An Unterhaltung und Vergnügungen fehlt es also auch bei uns nicht und Prinz Karneval mag sich freuen über die Tausende, die ihm heute in lustigem Tanz und heiterem Necken ihre Huldigung darbringen.

⊙ **Die Große Karnevalsgesellschaft** hält morgen nachmittag im großen, karnevalistisch ausgeschmückten Saale der Festhalle ihre zweite Damensitzung ab. Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Sitzung **Punkt 5 Uhr 11 Minuten** beginnt und die Oeffnung des Saales um ½4 Uhr an allen 3 Kasseneingängen erfolgt. Infolge dieser Veranstaltung muß das Sonntagnachmittag-**Festhallekonzert ausfallen.**

Der Mordprozeß gegen das Ehepaar Schellhaas.

= **München**, 17. Febr. Unter ganz gewaltigem Andrange begann gestern früh 8½ Uhr in München der **Mordprozeß Schellhaas** vor dem oberbayerischen Schwurgericht. Den Vorsitz führt Oberlandesgerichtsrat Trautner, die Anklage vertritt Staatsanwalt Prunner. Auf der **Anklagebank** nehmen Platz: der pensionierte Regierungskanzlist Heinrich **Schellhaas**, die Ehefrau Katharina **Schellhaas** und der Oberschaffner Josef **Marder**. Die Anklage lautet gegen Heinrich und Katharina Schellhaas auf **Raubmord**, gegen Marder auf Urkundenfälschung und Hehlerei.

Die **Anklage** nimmt an, daß das **Schellhaassche** Ehepaar — das übrigens bis dahin in wilder Ehe gelebt und sich erst unmittelbar nach dem Verschwinden des alten Cramm standesamtlich trauen ließ — nach einem lang vorbereiteten Plane den **Rentner Cramm** aus Hamburg **ermordet** hat. Zu dieser Zeit suchten sie im März 1904 ihrem Dienstmädchen einen vierzehntägigen Urlaub förmlich aufzudrängen. Das Mädchen erhielt, als es keine Lust spürte, heimzufahren, sogar das Reisegeld von Frau **Schellhaas** geschenkt. In der Abwesenheit des Mädchens ist Cramm spurlos verschwunden, „abgereist", wie ihr bei der Rückkehr gesagt wurde. Nach der Anklage ist Cramm mittels **Cyankali**, das Schellhaas kurz vorher in der Apotheke in Pasing gekauft hatte, vergiftet worden. Der Leichnam ist zerstückelt worden, die Leichenteile, Kleidungsstücke usw. sind verbrannt, vielleicht auch sonstige verdächtige Ueberreste später noch mit einem Kraftwagen weit weggeschafft worden. Die Anklage stützt sich auf einen sehr verwickelten **Indizienbeweis**.

Heinrich **Schellhaas** ist 35 Jahre alt, von unehelicher Geburt. Sein Stiefvater, ein Bahnwärter in **Baden**, hat sich erhängt; seine im Krankenhaus verstorbene Mutter hat ihm 1800 Mk. hinterlassen. Er war Kanzlist in den Reichslanden und wurde 1900 wegen eines Leidens mit 876 Mk. Pension pensioniert. Seine Ehefrau ist 33 Jahre alt, die Tochter der Taglöhnerseheleute Wohlgemuth. Sie kam mit 16 Jahren nach Metz in Dienst, stand mit 18 Jahren bereits unter sittenpolizeilicher Kontrolle. In Metz hatte sie ein Verhältnis mit einem Assessor, der infolge Sturzes aus dem Wagen starb und von dem sie 7000 Mk. erbte. Mit dem geerbten Gelde gründete sie in Straßburg zuerst ein Kurzwarengeschäft, dann ein Zigarrengeschäft und trieb nebenbei Gewerbsunzucht. Sie geriet in Konkurs, wurde dann Kellnerin. Sie lernte den Schellhaas kennen. Beide zogen nach **Konstanz**, richteten dort eine Pension mit Zimmervermietung ein, und anfangs des Jahres 1900 mietete sich bei ihnen der damals 65 Jahre alte Privatier Hermann **Cramm** aus Hamburg ein.

Cramm hatte ebenfalls ein bewegtes Vorleben hinter sich und war infolgedessen mit seiner Familie vollständig zerfallen, seine Frau hatte sich von ihm scheiden lassen. Sein Vater hinterließ ihm ein Vermögen von 60 000 Mk. Nun reiste Cramm in den europäischen Städten umher, lebte von den Zinsen dieses Kapitals und vermehrte dieses noch. Zuletzt dürfte sein Vermögen nahezu an 90 000 Mk. betragen haben. Er kam nun nach Konstanz zu Schellhaas. Cramm war ein Sonderling und von verliebter Art. Von Schellhaas und der Wohlgemuth — diese waren damals noch nicht verheiratet — kam er nicht mehr weg. Die Frau war die Geliebte Cramms geworden, wovon übrigens Schellhaas nichts zu wissen vorgiebt. Alle drei zogen dann später nach der Villenkolonie Neu-Pasing bei München, wo Schellhaas mit Kredit sich eine Einfamilienvilla baute und wo beide, Schellhaas u. Wohlgemuth, die Verheirateten spielten und den Cramm als ihren Onkel ausgaben. Während sie vor dem Verschwinden Cramms sehr einfach gelebt hatten, änderten sie ihre Lebensweise nach seinem Verschwinden vollständig. Sie machten viel Aufwand, lebten gut, Frau Schellhaas ließ sich viele Kleider u. Blusen machen, ein vollständiges Gebiß einsetzen. Er kaufte ein Automobil für 6000 Mk. und bezahlte es bar. Beide machten auch Vergnügungsreisen.

Die **Angeschuldigten** stellen **jede Schuld in Abrede. Cramm** sei am Ostermontag **allein fortgegangen**, nachts heimgekommen und mit einem **fremden Mann** dann in einem Einspänner wieder fortgefahren, ohne zu sagen, wohin und ohne irgend eine Auskunft zu geben; Cramm sei dann nicht wieder erschienen. Mit dem fremden Mann habe sie nicht gesprochen. Cramm habe auf dem Einspänner einen Handkoffer und eine Kiste mitgenommen. Es wird nicht leicht sein, aus den vorhandenen Indizien den Schellhaas'schen Eheleuten die Täterschaft nachzuweisen.

hd **München**, 17. Febr. (Tel.) Im Mordprozeß Schellhaas stellte sich heute heraus, daß einer der **Beisitzer** als **Untersuchungsrichter** fungiert hatte, weshalb die **Verhandlung** eine **Unterbrechung** erfuhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

15. Febr.: Albert Firnkes von Bretten, Tapezier hier, mit Josefine Kiefer von Bruchhausen, Rudolf Lubynski von Agram, Architekt in Freiburg, mit Hilda Münzer von hier.

Geburten:

11. Febr. Ludwig, V. Philipp Eberhard, Kaufmann. — 12. Febr. Heinrich Emil, V. August Heinrich Siebert, Hausmeister. — 13. Febr. Hermann Theodor, V. Friedrich Wilhelm Mayer, Kaufmann. — 14. Febr. Frieda Luise, V. Friedrich Kirchenbauer, Diener. — 15. Febr. Anna, V. Peter Bähr, Taglöhner.

Todesfälle:

14. Febr. Friedrich Berkmüller, Kaufmann, ledig, alt 56 J. Christian Andres, Telegr.-Mechaniker, ein Ehemann, alt 48 J. — 15. Febr. Frieda Höckel, alt 34 J., Ehefrau des Metallschleifers Christian Höckel. Julie Noë, alt 65 J., Ehefrau des Oberrechnungsrats Mathäus Noë. — 16. Febr. Johanna Weiß, alt 15 Jahre, Tochter des Kaufmanns Karl Weiß.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 17. Febr. **Abgegangen** am 15.: „Prinzregent Luitpold" von Neapel; am 16.: „Gneisenau" von Gibraltar, „Prinz Eitel Friedrich" von Rotterdam, „Königin Luise", „Schleswig" und „Prinzeß Irene" von Neapel. **Angekommen** am 16.: „Prinzeß Alice" in Shanghai, „Friedrich der Große" in Sydney, „Bremen" in Aden, „Prinz Eitel Friedrich" in Rotterdam, „Schleswig" und „Prinzeß Irene" in Neapel, „Main" in Bremerhaven.

Hypothekenbank in Hamburg.

Bilanz ultimo Dezember 1905.

Aktiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Cassa und Guthaben bei Banken				
Kassabestand	2 639 233	39		
Giroguthaben bei der Reichsbank u. bei der Vereinsbank, Hamburg	220 463	20		
Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankhäusern	3 390 603	26	6 250 299	85
Wechsel-Conto			236 656	90
Effekten-Conto (Reichs- und bundesstaatliche Anleihen)			9 964 593	—
Darlehen auf Hypotheken			603 000	—
Hypotheken (davon ins Deckungsregister eingetragen ℳ 447 265 028.57)			460 381 787	38
Fällige Hypotheken-Jahrlehnszinsen (rückständig ℳ 36 792.70)			4 637 484	38
Bankgebäude-Conto Hamburg			600 000	—
Bankgebäude-Conto Berlin			500 000	—
Debitoren in laufender Rechnung			631 661	59
			483 805 483	10

Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktienkapital-Conto			24 000 000	—
Ordentlicher Reservefonds			7 365 485	75
Reserve-Conto II. für etwaiges künftiges Pfandbrief-Disagio u. s. w.			5 297 013	82
Hypothekenpfandbriefe,				
4 %ige Pfandbriefe	283 494 800	—		
3½ %ige „	151 569 400	—	435 064 200	—
Fällige Hypothekenpfandbriefe			11 848	25
Fällige Coupons unserer Pfandbriefe			5 284 579	33
Dividenden-Conto (Restanten)			1 080	—
Pfandbrief-Agio-Conto (§ 26 des Reichshypothekenbankgesetzes)			1 427 060	19
Vorträge auf Provisions-Conto			946 176	52
Vorträge auf Hypothekenzinsen-Conto			497 89	75
Vorträge auf Unkosten-Conto			70 000	—
Beamten-Unterstützungsfonds			760 939	87
Creditoren in laufender Rechnung			430 794	44
Gewinn- und Verlust-Conto			2 648 411	18
			483 805 483	10

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Dezember 1905. Credit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Pfandbrief-Zinsen**			16 877 984	04
„ **Beamten-Unterstützungsfonds**			60 000	—
„ **Effekten-Conto** (Kursverlust)			127 143	—
„ **Unkosten-Conto:**				
Saldo des Contos	585 987	14		
Vortrag auf neue Rechnung	70 000	—	655 987	14
Ueberschuss			2 648 411	18
			19 869 525	36

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Bilanz-Conto**			178 058	84
„ **Hypotheken-Zinsen**			18 827 708	48
„ **Zinsen-Conto**			611 700	46
„ **Provisions-Conto**			139 183	27
„ **Pfandbrief-Agio-Conto**			112 874	31
			19 869 525	36

Hamburg, den 31. Dezember 1905.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Direktion:

Dr. Karl. Dr. Gelpcke. Dr. Bendixen. Dr. Henneberg.

Die Uebereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 11. Januar 1906.

H. Augener. P. Galles. Otto Kramer. 1419a

Der Geschäftsbericht kann kostenlos direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Union-Brauerei KARLSRUHE 17613 50.11

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.

W. Lingenfelder Architekt ✱ Karlsruhe Winterstrasse 45 (bisher Architekt bei Herrn Professor Billing). *empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauplänen für Neu- u. Umbauten in gewis enhafter und künstlerischer Ausführung, zu Berechnungen, Bauleitung, Rat in jedem Bauvorhaben.* 2625.2.1

Klapphorn. Morgen 2626 **Sonntag vormittag von 10 Uhr an Warmen Zwiebelkuchen. Wilhelm Herlan, Amalienstraße 14a,** Ecke Bürgerstraße.

Tapeten! Naturell-Tapeten v. 10 Pfg. an Gold-Tapeten v. 20 Pfg. an in den **schönsten** u. **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 436. 1448a.20.1 **Gebrüder Ziegler, Lüneburg.**

Alte **Briefmarken**, auch Sammlungen kauft Aug. Mahlstedt, Hamburg 23. 1503a

Wer Geld braucht 1450a zu jed. Zwecke, v. 100 Mk aufw., auch weniger, schreibe sofort an **Reinke, Berlin, Kamphausenstr. 13.** Auch ratenw. Rückzahl. Rückporto. Gläng. Dankschr.

Statt besonderer Anzeige. Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen an B5223 **M. Fiegenheimer & Frau.** Karlsruhe, 16. Februar 1906.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. **Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale und Gehülfen:** 142a bis Ende Januar 114000 Stellen besetzt Vereinsorgan: „Der Handelsstand". Pensions-, Lebens- und Kranken-Versicherung. Spar- u. Darlehns- sowie Unterstützungs-Kasse Gewährung von Rechtsschutz u. Rechtsbelehrung. Eintreten für die Standesinteressen der Handlungsgehülfen. **75000 Mitglieder**

Geschäftsbureau A. Vollmair, Rechtskonsulent **Auskunftei „Creditschutz"** Herrenstr. 35 **besorgt:** zuverlässigste Personal- und Kredit-Auskünfte, sowie Beitreibung von Außenständen an allen, auch überseeischen Plätzen. 16619*

Mais (Welschkorn) frisch eingetroffen bei **Karl Baumann,** Akademiestr. 20 Karlsruhe 996

Jüng. Frau sucht tagsüber **Beschäftigung** im **Bügeln, Putzen** oder **Waschen.** Zu erfr. **Scheffelstr. 35,** V. B5154

Beteiligung gesucht an rentabl. Fabrikgesch. m. 30 bis 40 Mille. Off. an **Ad. Dublon, Karlsruhe,** Karlfriedrichstraße 32. 2624

Zu kaufen gesucht **Einfamilienhaus** m. Garten, 5—6 Zimmer, in schöner Gegend. Offerten an **A. Dublon,** Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 32. 2618

Zu kaufen gesucht **Apotheke** bei einer Anzahlung von 1 0—150 000 Mk. 2619 Offerten an **A. Dublon,** Karlsruhe, Karlfriedrichstraße 32.

Zu kaufen gesucht **Reisenden Hotel** bei Anzahl. v. 50 000 Mk. 2620 Offerten an **A. Dublon,** Karlsruhe, Karlfriedrichstraße 32.

Zu kaufen gesucht **Manufaktur- und Modewarengeschäft.** Jede gew. Anzahl. Off. an **Ad. Dublon, Karlsruhe,** Karl-Friedrichstraße 32. 2621

Zu kaufen gesucht **Ziegelei oder Baugeschäft.** Größere Anzahlung. 2622 Off. an **Ad. Dublon, Karlsruhe,** Karl-Friedrichstr. 32.

Beteiligung gesucht! m. 20 000 Mk. an solid., kaufm. Unternehmen. Off. an **Ad. Dublon,** Karlfriedrichstr. 32, **Karlsruhe.** 2623

Masken-Kostüme nur **neue,** sehr billig zu vermieten, auch zu verkaufen. B5266.2.1 **Eisenbahnstr. 2a,** Mühlbg.

Agenten — Reisende engagieren bei hoher Provision überall für unsere weltberühmten Fabrikate **Grüssner & Co., Neurode,** Holzrouleaux- u. Jalousienfabrik 1461a gesetzl. geschützte Gardinenspanner.

Jg. Frau sucht im **Waschen, Putzen** und **Parkettbodenreinigen** Arbeit. B5235 **Herrenstr. 2,** Vordh., 3. St.

Welcher Herr begleitet hübsche, hier fremde junge Dame auf den **Maskenball?** Offerten unter **L. 50 hauptpostlagernd** erbeten. B5103

Schönes Landhaus in **Eberstadt** bei Darmstadt für 16 000 Mk., enth. 7 gr. Zimmer u. Zubeh., Gas u. Wasser, 5 Min. v. Walde, je 10 Min. v. 2 Bahnhöfen. Anfr. sub **F. D. 4039** an **Rudolf Mosse, Darmstadt.** 968a.3.3

In einem **Kurort ersten Ranges im bad. Schwarzwald** ist eine sehr gutgehende 1417a.3.1 **Bäckerei** besonderer Umstände halber, unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Dieselbe würde sich auch zu jedem anderen Geschäfte eignen. Gefl. Off. unter **F. T. 4036** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Von einer der bedeutendsten Maschinenfabriken Deutschlands wird ein mit der Fabrikation von Kugel- oder Rollenlagern durchaus vertrauter Meister gesucht, derselbe muss bereits selbständig einem ähnlichen Betriebe vorgestanden haben. 1416a.2.1 Offerten unter **B. T. 6972** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

In sehr ruhiger, vornehmer Lage, ist ein gut und gemütlich möbliertes **Zimmer** hochparterre, mit separatem Eingang **zu vermieten.** Reflektiert wird nur auf soliden Herrn. 2573 Anzusehen mögl. von 1—2 Uhr **Boeckhstr. 30, 1. St.**

Holzversteigerung.

Das **Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe** versteigert aus Großh. Wildpark

Donnerstag den 22. Februar

aus den Abt. II 10, am Kirschgärtchen und II 8 am Sauplatz, Distrikt des Hofjägers Müller

48 Ster forlenes Prügelholz I. und II. Kl. 14350 forlene Wellen und 18 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft **früh 9 Uhr** im Parkhaus an der Friedrichsthaler Allee. 2580.2 1

Strohlieferung.

Die Lieferung von 600 Zentner Maschinenstroh für den städt. Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Montag den 26. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr,** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Daselbst liegen auch die näheren Bedingungen auf und sind Angebotsformulare erhältlich. 2601

Karlsruhe, 17. Febr. 1906.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Untermutschelbach.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Untermutschelbach** versteigert am **Mittwoch den 21. Februar l. Js.,** aus dem Gemeindewald:

1 Eiche II. Kl., 11 III. Kl., 88 IV. Kl., 15 V. Kl., 4 Forlen-Klötze I. Kl., 3 II. Kl., 1 III. Kl., 1 Elsbeerstamm II. Kl., und 5 Ster eichene Nutzholzscheiter.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus. 1394a

Untermutschelbach, 15. Feb. 1906.

Der Gemeinderat.

Roux. Braun.

Durmersheim.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert am

Dienstag den 20. d. Mts.

in ihrem Dammwald:

37 Ster eichenes und erlenes Nutzholz, 307 Ster gemischtes Brennholz, 113 Eichstämme von 1 cbm abwärts, 1 Pappelstamm, 1 Kirschbaum, 3 Eschen, 1 Birke, 2075 Stück Wellen.

Am Donnerstag, 22. d. Mts.

in ihrem Hardtwald:

514 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz.

Am Samstag, 24. d. Mts.

124 Forlenstämme von 1,40 cbm abwärts und 4275 Stück forlene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag **vormittags ½10 Uhr** beim Rathaus, an den beiden anderen Tagen vormittags ½10 Uhr am Ettlingerweg am Waldeingang.

Der Gemeinderat.

Heck. 1445a

Nutzholz-Versteigerung.

Gr. **Forstamt Pforzheim** versteigert aus Domänenwald **Hagenschieß** (3—8 Km. zur Bahn) mit Vorgfristbewilligung am

Mittwoch den 28. Februar d. Js., morgens 9 Uhr im Seehaus,

214 Nadelstämme I. u. II., 274 dito III., 831 dito IV., 98 Forlen I. u. II., 19 Nadelspaltholz, 207 Nadelabschnitte und Klötze I. u. II., 29 dito III., 103 Baustangen I. u. II., 52 **Buchenklötze** I., 35 dito II. Klasse, zusammen 1939 Fm.

Die Forstwarte Keller in Eutingen, Messerschmidt in Pforzheim, Kramer, Wolf und Fehr auf Seehaus, zeigen das Holz auf Verlangen vor und fertigen Listenauszüge. 1421a

Für Bäckereien mit Holzfeuerung.

Ein bereits noch neuer **Kohlendämpfer** (Ständer), 83 cm hoch, 62 cm breit, 42 cm tief, ist **zu verkaufen.** Anzusehen bei B4919.3.2

Karl Reinmuth, Mühlburg, Rheinstraße 53.

Kantinen-Verpachtung.

Die Kantine des Badischen Train-Bataillons Nr. 14 soll vom 1. April 1906 ab anderweitig verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer des Bataillons aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühr von 1,20 ℳ dorther bezogen werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens 10. März 1906 an das Bataillon einzureichen. 1432a

Kleie-Versteigerung.

Donnerstag den 22. d. Mts., vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Magazingrundstück am **Schloßplatz** größere Mengen Roggenkleie und einige Naturalien-Abfälle meistbietend gegen gleich bare Bezahlung versteigert. 1427a

Proviantamt Rastatt.

Eggenstein.

Rindfarren-Versteigerung

Die Gemeinde versteigert am **Donnerstag den 22. d. M., nachmittags 3 Uhr,** im Farrenstall einen feschen Farren, wozu Kaufliebhaber einladet.

Der Gemeinderat.

1441a Bürgermeister Neck. 2.1

Nutzholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Donnerstag, 22. Februar 1906. nachmittags 3 Uhr, im Rathause zu Langenalb

aus dem Distrikt **Tannwald:** 10 eichene, 23 tannene Derbstangen I., II., III., 26 Eichen mit 12,54 Fm., 1322 tannene Stämme, Abschnitte und Klötze mit 1473,92 Fm.

Forstwart Fluderer in Schielberg erteilt auf Verlangen nähere Auskunft. 1423a

Bei Kauf oder Beteiligung grösste Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger u. auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Ein kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen nachf. Karlsruhe Hebelstrasse 13, 4 93

1t.48.28.3

In eine Amtsstadt Badens, mit großem Bezirk, wird ein tüchtiger, jüngerer in Rechtsstreitigkeiten bewanderter Agent als

Teilhaber

gesucht. Anwaltsgehilfe bevorzugt. Offerten unter Nr. 1405a an die Expedition der „Bad. Presse".

Teilhaber oder Kaufgesuch.

Junger tüchtiger Kaufmann, 28 Jahre, ledig, gelernt in der Eisen-, Kücheneinrichtungs- sowie Installationsbranche, sucht Beteiligung oder Kauf an gut rentier. Objekt, in Höhe von 15—20 Mille. Offerten unter Nr. 1439a an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

In der Nähe von Ettlingen ist eine gutgehende

Wirtschaft,

für einen Metzger bestens geeignet, per sofort oder später, pacht- oder kaufweise abzugeben und wollen kautionsfähige, jüngere Bewerber ihre Offerten unter Nr. 1433a an die Expedition der „Bad. Presse" einsenden.

Bahnhof-Wirtschaft.

In nächster Nähe einer größeren Amts- und Garnisonstadt Mittelbadens (Ausflugsort) ist ein gangbares Gasthaus und Bahnhofrestauration mit Wirtschafts- u. Gemüsegarten, Saal, Acker u. Wiese krankheitshalber zu verkaufen. Antritt sofort oder 1. April d. J. Offerten nimmt die Expedition der „Bad Presse" unt. Nr. 1318a entgegen. 2.2

Fahrrad-Verkauf.

2 Fahrräder, I. Marke, noch neu, eines mit Freilauf, sind spottbillig abzugeben. 1808.20.8

Der Beauftragte:

E. Kessler, Mechaniker, Sophienstr. 12, Werkst.

An Badens Frauen!

Wir Badener rüsten uns, ein Fest zu feiern, wie es jubelvoller keinem Volke beschieden. Einem Fürstenpaare, deß Sinnen und Trachten einzig der Beglückung seines Volkes gilt, dürfen wir den goldenen Kranz winden, einem Jubelpaare, deß Leben und Wirken ein leuchtendes Vorbild bedeutet, dürfen wir ehrfurchts- und freudenvoll den Heil-Ruf erneuern.

Wenn in den Herbsttagen dieses Jahres die Glocken von Ort zu Ort den Tag einläuten, an dem vor 50 Jahren Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise den Lebensbund geschlossen, so bedeutet das ein Fest für jeden badischen Bürger. Denn durch den Zusammenschluß zweier edelsten Menschen ward einem ganzen Volke Heil; die Jahre, die ihnen beschieden, sind Jahre fürsorgender Liebe für ihre Untertanen.

Nach außen verbunden in eiserner Treu mit Kaiser und Reich, nach innen der unermüdliche Förderer alles wirtschaftlichen und geistigen Lebens, in den Jahren der Kämpfe die Hand am Schwert, in den Jahren des Friedens ein Hort alles Edlen, so hat Großherzog Friedrich selbst sein Bild für alle Zeiten geprägt.

An seiner Seite, untrennbar in guten und bösen Tagen, Großherzogin Luise. Ein Fürstenthron ward ihr vom Schicksal beschieden, aber Besseres hat sie sich selbst geschaffen, Unvergängliches: den Platz im Herzen all Derer, die ihr untertan. Bewundernd und liebend spricht unser Volk von jener Königin Luise, die den Nacken nicht beugte vor korsischer Macht, die eine Mutter war ihrem geknechteten Volke. Bewundernd und liebend spricht es auch von unserer Großherzogin Luise, die den Mühseligen und Beladenen ihr reiches Gemüt darbrachte, die Tausenden, denen sie am Krankenlager nahte, Sonnenschein gab.

Unser Land ist fruchtbar und gesegnet; die Natur hat es verschwenderisch ausgestattet und die Kultur hat eine breite Heimstätte in ihm gefunden. Aber zu höchst entwickelt in unserm Vaterland sind seine Wohlfahrtseinrichtungen, die das ureigenste Werk unserer erlauchten Landesmutter sind.

Der Badische Frauenverein überspinnt die Heimatgauen mit einem Netz von Einrichtungen, zur Hebung der Wohlfahrt der Bevölkerung und kaum eine Woche vergeht, in der nicht der Großherzogin Wirken und Sorgen für diese, ihre liebste Schöpfung, zum Ausdruck gelangt. Aber nicht nur die Mitglieder des Badischen Frauenvereins kennen, verehren und schätzen das teilnehmende Herz unserer Großherzogin; jede Frau im Badener Land, einerlei ob sie in der Vereinsarbeit steht oder in freier Liebestätigkeit den wirtschaftlich Schwachen ihre Fürsorge zuwendet, weiß sich hierin eins mit der geliebten Landesmutter.

Nun wohl denn, jede Frau im Badener Land rüste sich, der Großherzogin eine Gabe der Liebe darzubringen zum Jubeltage; jede Frau im Badener Land freue sich, ihrem Dank für all das Gute, für all das Hohe, das ihr vom Fürstenthrone aus geleuchtet, sichtbaren Ausdruck zu geben.

Wir, Badens Frauen, eine wie die andere, vom Taubergrund bis zur Seegegend, von der Pfalz bis zum Schwarzwald, wir wollen unserer Landesmutter zum goldenen Ehetage eine Gabe darbringen. Frei soll sie damit schalten und walten; wissen wir doch: auch diese Tat wird dem Lande als Segen zurückfließen, wissen wir doch, auch bei der Verwendung dieser Gabe wird sich das unendlich reiche Herz und die Hoheit des Empfindens zeigen, die wir so oft liebend bewunderten.

Nicht die Größe unserer Gabe wird ihren Wert machen, nur daß jede, die Aermste und Reichste, freudevoll ihr Schärflein dargebracht, das wird unser Geschenk wertvoll machen in dem Herzen unserer Großherzogin. Stolz und freudig bewegt wollen wir vor sie hintreten am 20. September:

„Heil Dir, Du edle Frau, Heil und Segen Deinem Hause!
Sieh in unserer Gabe einen Blütenstrauß, zu dem jede Frau aus Deinem Lande eine Blüte dargebracht, gewachsen auf dem Felde der Verehrung!"

Karlsruhe, den 25. Januar 1906.

Der Ortsausschuß:

Frau Major **von Arnim** (Volksküche), Freifräulein **von Adelsheim** (Frauenverein: Kinderpflege), Freifrau **von Babo** (Landkrankenpflege), Fräulein **v. Beck** (Elisabethenverein), Frau Oberrechnungsrat **Beisel** (evangel. Kinderpflege), Frau Privat. **Bils** (Kinderpflege Frauenverein), Frau Stadtrat Dr. **Binz,** Frau Hauptmann **Busch** (Vinzentiusverein), Frau Bankvorstand **Chormann** (Vinzentiusverein), Frau Geh. Hofrat **Clauß** (Volksbibliothek), Frau Rechnungsrat **Cron** (Volksküche), Frau Inspektor **Diemer** (Evang. Stadtmission), Frau Pfarrer **Eisenlohr** (Kinderschwestern), Frau Hofprediger **Fischer** (Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauenverein), Freifrau **v. Gemmingen-Edelsheim** (Hildakrippe), Frau **Bertha Gutmann** (israelit. Frauenverein), Frau Geheimrat **Haas** (Frauenverein Armenpflege), Frau Geheimerat **Hardeck** (Frauenverein, Bildungs- u. Erwerbspflege), Frau Stadtrat **Höpfner** (Beschäftigungsverein), Frau Oberbürgermeister **Lauter** (Frauenverein, Krankenpflege), Frau Senatspräsident **Loës** (Flickverein), Frau Rechtsanwalt Dr. **Matheis** (Vincentiusverein), Frau Baurat **Möglich** (Altkath. Frauenverein), Frau Geheimerat **Nicolai** (Volksküche), Frl. Betty **Orff** (Marianischer Mädchenschutz), Frau Oberschulrat **Rebmann** (Rechtsauskunftsstelle), Frau Geh.-Rat **Regenauer,** Exzellenz (Volksküche), Fräulein **Rochlitz** (Paramentenverein), Frau Oberkirchenrat **Reinmuth** (evangel. Krankenverein), Frau Landgerichtsdirektor Freifrau **Rüdt v. Collenberg** (Diakonissenhaus), Frau Oberamtsrichter **Sautier** (Mädchenfürsorge), Fräulein **Schellenberg** (Flickschule), Fräulein **Agnes Schmid** (Fröbel'scher Kindergarten), Frau Oberbürgermeister **Schnetzler** (Kochschule), Frl. **Scholl** (Vinzentiusverein), Frau Oberstleutnant **v. Stabel** (Krippe), Frau **Stapfer v. Froben** (Mädchenschutz) Fräulein **Strauß** (israelit. Mädchenverein), Freifrau **v. Teuffel** (Vinzentiusverein), Frau **Ida Weill** geb. **Henle** (Frauenverein), Fräulein **Mathilde Wendt** (Frauenbildung—Frauenstudium), Frau Hofrat **Wiener** (Nähverein), Frau **Wormser** (israelit. Krankenverein), Frau Geheime Oberregierungsrat **Wörishofer** (Geschäftsgehilfinnenheim).

Alle die vorverzeichneten Damen sind bereit, Gaben entgegenzunehmen.

Solche können außerdem an die Vereinskanzlei und die weiter noch zu veröffentlichenden Sammelstellen abgegeben werden.

Auch freundliche Beisteuern von Herren finden dankbare Aufnahme.

Die bereits erhobenen Beträge wollen baldgefl. unter Vorlage der Sammellisten an die Kanzlei des Bad. Frauenvereins abgeliefert werden.

Ferner sind zur Entgegennahme von Spenden bereit:

Arbeitsschule für **Kunststickerei,** Galeriegebäude, Linkenheimerstraße 2; Heim des **Friedrichstifts,** Leopoldstraße 47; **Haushaltungsschule,** Herrenstraße 39; **Stellenvermittelungsbureau** des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 43; **Krippe,** Luisenhaus, Bahnhofstraße 56; **Krippe,** Hildahaus, Scheffelstraße 37; **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim,** Kaiserallee 10; **Volksküche,** Ritterstraße 7; **Volksküche** im Luisenhaus, Bahnhofstraße 56 **Volksküche** im Hildahaus, Scheffelstraße 37; **Kochschule** im Luisenhaus, Bahnhofstraße 56; Heim für **Geschäftsgehilfinnen** des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 37; **Volksbibliothek** des Bad. Frauenvereins, Schloßplatz 24a; **Diakonissenhaus,** Sophienstraße 47 mit Filialanstalten; **Kinderbewahranstalt,** Erbprinzenstraße 12; **Schwester Lene** (Evang. Stadtmission); Fräulein A. **Jungk,** Vorsteherin der Abteilung Karlsruhe des Bad. Lehrerinnenvereins, Mathystraße 9; Heim des **Marianischen** Mädchenschutzes, Herrenstraße 23; **St. Franziskushaus,** Grenzstraße 7; **St. Annahaus,** Bernhardstraße 13; **St. Josephshaus,** Winterstraße 29; **Neues St. Vincentiushaus,** Südendstraße 60; **Altes St. Vincentiushaus,** Kriegstraße 49; **Marienhaus,** Kriegstraße 49.

Die **Apotheken** und **Zeitungsredaktionen**; folgende **Bankgeschäfte:** Badische Bank, Veit L. Homburger, Rheinische Kreditbank und Strauß & Co., die **Buchhandlungen, Kunst und Musikalienhandlungen:** Müller & Graeff mit 2 Filialen, A. Bielefelds und Braun'sche Hofbuchhandlung, E. Kundt, A. Pezoldt, E. Büchle, H. Kuntz, F. Doert und F. Müller; auf der **Kaiserstraße** folgende **Geschäftsfirmen:** F. Appenzeller, R. Dewerth, Hch. Oertel, W. Zeumer, K. Schöpf, S. Model, Hammer & Helbing, Lud. Bertsch, Hofjuwelier, Leipheimer & Mende, Himmelheber & Vier, Julius Strauß, Gebr. Ettlinger, L. Ph. Wilhelm, L. Kölsch, Hoflieferant, A. Serauer, Julius Lieb, Gerhard Laspe, E. Neu Nachflg., F. Blos, Hoflieferant, Villinger & Kirner, Albert Salzer, Viktor Merkle; **in der übrigen Stadt:** Hoflieferant L. Distelhorst, Waldstraße 32, K. Glaser, Zirkel 27, L. Burckhardt, Akademiestraße 41, W. Gastel, Ritterstraße 7, Felix Kühnel, Durlacherallee 4, H. Rinkler, Schützenstraße 28, Hch. Lange, Herrenstraße 28, Hoflieferant Roth, Herrenstraße 26, Hoflieferant C. Feigler, Herrenstraße 21, Hoflieferant Fr. Köchlin, Ritterstraße 5, Gebr. Leichtlin, Zähringerstraße 69, C. W. Keller, Waldstraße 53, C. A. Kindler, Friedrichsplatz 6, Vereinigte Schreinergenossenschaft, Amalienstraße 37, F. Treiber, Waldstraße 42, J. Gunz, Karlstraße 98 und F. Riffel, Hoflieferant, Waldstraße 40a.

Existenz!

Für den Vertrieb unserer deutschen

Monopol-Registrier-Kassen

welche gegenüber dem ausländischen Fabrikat bedeutende Vorteile im Preise bieten, suchen wir noch einige Generalvertreter. Redegewandte Herren mit Reise-Erfahrung, nicht über 40 Jahre alt, die beabsichtigen, sich ausschliesslich dieser Tätigkeit mit aller Energie zu widmen, wollen sich schriftlich unter Beifügung der Photographie melden. Antritt nach Uebereinkunft.

Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Chemnitz. 1335a

In Ettlingen an verkehrsreicher Straße gelegen ist ein 3½stöckiges erst vor kurzer Zeit erstelltes

Wohnhaus

mit großem Laden, in welchem ein Spezereigeschäft mit Flaschenbierhandlung betrieben wird, zu verkaufen.

Dasselbe hat große Hofeinfahrt und extra Seitenausfahrt, sowie Gas- und Wasserleitung.

Der vorhandene, sehr geräumige Hof schließt nach hinten mit einem massiven Hintergebäude mit Wohnung und ca. 300 qm großer sehr heller Werkstätte, für jeden Betrieb bezw. für jedes Geschäft passend, sowie einem gleich großen Gemüsegarten ab. Das Hintergebäude kann auch getrennt erworben werden.

Vermöge seiner günstigen Lage ist elektr. Kraftbetrieb vorteilhaft einzurichten. Die Kaufbedingungen können sehr günstig gestellt werden.

Das Geschäft eignet sich für jeden Geschäftsmann, insbesondere für einen Metzger. Strebsamen Leuten wäre sichere Existenz geboten.

Ferner habe ich im Auftrag ein dem gleichen Eigentümer gehöriges ca. 8000 qm großes Baugelände an verkehrsreicher Hauptstraße nach Karlsruhe und unfern des erstellt werdenden neuen Karlsruher Hauptbahnhofes — 40 m breite und 200 m tiefe Baufront — für 11 Bauplätze eingeteilt zu verkaufen.

Plan für Wirtschaftsgebäude vorgesehen, bereits vorhanden. Das Gelände wäre für Bauunternehmer und Spekulanten sehr geeignet, zumal der Preis ein billiger ist und die Bedingungen äußerst günstig gestellt werden können.

Liebhaber erhalten bereitwilligst jede Auskunft von dem Beauftragten. 1379a

J. Engelhardt, Ettlingen (Holzhof).

Bureau für Ehevermittlung Johann Petri, Karlsruhe, Wilhelmstraße 15. 4987*

Heirat.

Hotelier, 30 Jahre alt, gelernter Kaufmann, der später sein elterliches modernes Hotelanwesen übernimmt, wünscht sich mit einem häuslich erzogenen Fräulein mit Vermögen und frischen Gemütes zu verheiraten. Direkte Anträge oder von Eltern oder Verwandten unter Nr. 1383a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten gegen strengste Diskretion. 2.2

Heirat.

Fabrikbesitzer, 30 Jahre, mit großem Geschäft u. gutem Einkommen, wünscht mit gebild. Fräulein oder Witwe ohne Anhang von 20 30 Jahren bekannt zu werden. Größeres Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit wird zugesichert und verlangt. Vermittlung verbeten. Anonymes zwecklos.

Offerten unter Nr. 1359a an die Exped. der „Bad. Presse".

Witwe, alleinsteh., 25 J., 2350 0 M. Vermögen wünscht **Heirat.** Vermögen u. Bed. jedoch guten Char. Brief an **Veritas, Berlin 39.** 1187a.e.s

Heirat wünscht jg. Frl. 2000 0 M. Vermög. spät. gr. Erbsch. m. charaktervoll. Herrn, w. a. oh. Verm. Off. **„Ideal", Berlin** C. 25. 1191a.8.4

Bureau für Heiratsvermittlung Marie Dietz, Mannheim, 518a **Alphornstraße 55, I.** 6.5

PODSZUS u. **Frau, Berlin** U. d. Linden 14 vermittl. reiche Heirat. vorschußlos. 9325

Anschluss.

Ein Herr gebildeten Standes, hier noch wenig bekannt, sucht die Bekanntschaft eines heiteren jung. Herrn zwecks Gesellschaft. Off. u. **„Caesar"** Nr. B5285 a. d. Exp. der „Bad. Pr."

Student!

Wer würde einem Studenten, der bereits sein Doktor-Examen bestanden, und nahe vor dem Staatsexamen steht, die **Mittel zur Vollendung seiner Studien geben.**

Gefl. Offerten unter Nr. B5230 an die Expedition der „Bad. Presse".

Haus-Verkauf.

Ein 1½stöckiges **Haus** mit Werkstatt, geeignet für ein Glaser, da am Platze keiner ist, 10 Minuten von Karlsruhe entfernt, ist **zu verkaufen.**

Wo sagt unter Nr. B4920 die Expedition der „Bad. Presse". 3 2

Schreibarbeiten-Bureau Martha Eberle, Karl-Friedrichstraße 6. 1825 Telephon 2077. 4.3

Italienisch. u. Französ. **Unterricht erteilt Toskanerin.** in Siena geboren. 12jährige, erfolgreiche Tätigkeit. Höchste Referenzen. Frau von **Gralath, Kaiserstr. 95,** Pension Fecht. B4728

Franzose jüng., ert. **Grammatik-, Konversation-, Literatur Unterricht** p. Stunde 1.50 ℳ Off. u. B5119 an die „Bad. Presse".

Brauchen Sie Geld??? auf Schuldsch., Wechs., Bürgsch., Hypoth., Police, Erbsch. usw., so schreiben Sie nur an **C. G. Müller, Berlin** 146 **Dorotheenstr.** Jede Anfrage wird sofort diskret und kostenlos beantwortet. (Streng reell!) 8968

Wer leiht einem jung. verh. Mann **250 Mk.** geg. monatl. Rückzahl. u. Zins? Off. unt. B5258 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geld gibt diskret eventl. ohne Bürgschaft. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Haacke, Berlin, Albrechtstr. 1. Viele Danksagungen. 1367 **12.**

Selbständiger Kaufmann sucht als Nebenbeschäftigung Kontorarbeiten für zu Hause. Der Betr. würde eventl. auch kleine Reisen unternehmen.

Gefl. Offerten unter Nr. 1384a an die Expedit. der „Bad. Presse".

Gesucht.

Welcher Herr oder **Dame** mit guter Handschrift würde nach der Feierabendstunde Korrespondenz gegen gute Bezahlung in seiner Wohnung besorgen.

Selbstgeschriebene Offerten sind unter Nr. B5229 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Frischer Ofen,

brennt im 2. Winter, nur weil zu groß, billig zu verkaufen; eignet sich für großen Raum, ist vernickelt und hat Emailbilder. Näheres 2591

Brauerstraße 3. V.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser treubesorgter, geliebter Gatte, Vater, Bruder und Onkel

Adam Müller

Steinbruchbesitzer

im Alter von 52 Jahren, infolge eines Herzschlages, sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Müller, nebst Kindern.

Karlsruhe, Enkenbach (Pfalz), 17. Febr. 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr vom Bahnhof in Enkenbach aus statt.

Trauerhaus: Helmholzstr. 13. 2614

Trauerhüte
stets vorrätig. 9385
Geschw. Gutmann,
Waldstrasse 37.

Gebrauchtes, wenn auch reparaturbedürftiges
Pianino
wird **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. 246 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten. *

Zentrifugalpumpe
von ca. 100 mm Rohrdurchmesser, gebraucht, aber bestens erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten befördert unter Nr. 1429a die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ein wenig getragener, eleganter **Herrendomino** für mittelgroßen Herrn wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr B5288 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Rüppurr.
Haus-Verkauf.
In der Nähe des Bahnhofs ist ein 1½stöckiges **Wohnhaus** mit Garten unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. 2615 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Villa
24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh. Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 1057a

---

Ein gut eingeführtes
Elektr. Installations- und Fahrrad-Geschäft
in einer mittelbadischen Stadt ist Familienverhältnisse halber billig **zu verkaufen** und bietet für branchekundigen Fachmann sichere Existenz. Offerten unter Nr. 1436a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Pferd-Verkauf.
Fuchs-Wallach, für leichtes Fuhrwerk, für Kutscher sehr geeignet, flotter Gänger und sehr brav und vertraut, ist billig zu verkaufen bei 1368a.3.3
Emil Hauf, „zum Kaiser", **Leopoldshafen.**

Pferde-Geschirr-Verkauf
Neue u. gebrauchte Ein- u. Zweispänner-Chaisengeschirre, ein Paar wenig gebrauchte **Fuhrgeschirre,** sowie ein leichter, gut erhaltener **Landauerwagen** hat billig zu verkaufen. 2412.6.2
M. Oswald, Karlsruhe,
Schützenstraße 42.

Ladeneinrichtung
für Tuch- oder Manufaktur-Geschäft, in bestem Zustande, preiswert zu verkaufen. B5011.2.2
Adolph Hirsch, Kaiserstr. 209

Für Brautleute
günstiger Gelegenheitskauf.
Betten nach Wunsch, Chiffonniere, Waschkommode, Nachttische, □ Tisch, Stühle, Diwan, Kücheneinrichtung, komplett, billig zu verkaufen. B5264
Werderstraße 13, parterre.

Billig zu verkaufen:
Chiffonnier, 2 große Garderobe-Schränke. Schreibbureau, Diplomatenschreibtisch mit Stuhl in Eichenholz, Bücherschrank, schöne Betten mit und ohne Haar-Matratze, Diwan, Ottomane mit Decken, Fauteuils mit und ohne Einrichtung, Wasch- u. Schubladen-Kommode, Pfeilerkommode, eine Garnitur in Moquette-Bezug, Silberschränkchen, schönes Bettwerk und noch verschiedenes. Die Sachen sind gebraucht u. sehr gut erhalten. 2116*
Zähringerstraße 25, im Laden.

Englische **Schlafzimmereinrichtung,** hell, nußbaum poliert, innen eichen, ist billig zu verkaufen. B5253
Yorkstraße 16 (Schreinerei).

Englische Schlafzimmer
in großer Auswahl von **300 Mk.** an bei B5189
Jos. Kirrmann, Hebelstraße 4.

Feldschmiede-Verkauf. B5268
eine bereits neue mit Rauchfang.
Adlerstraße 28, Herd-, Ofenlager.

Fahrrad,
gebraucht, noch gut erhalten, um jeden annehmbaren Preis **zu verkaufen.**
B5265 **Durlacherstr. 31.**

Fahrrad und Firmenschild
billigst zu verkaufen. B5279
Yorkstr. 5, 1. Stock.

Herren-Maskenkostüm,
Zigeuner, **zu verkaufen.**
B5236 **Kaiserstraße 33,** 4. Stock.

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle
neu, für nur **12 Mk.** zu **verkaufen.**
B5260 **Douglasstr. 30,** 1 part.

Zu verkaufen: 1 gebr. eiserner **Ofen** u. 1 gebr. kl. **Gasherd.** Näh. **Lachnerstraße 1,** 4. St. B5241

Ein gut erhaltener starker **Handwagen** ist zu **verkaufen.** Durlacherstr. 49 II. B5244

Hunde!
Ein 2 Jahre alter, deutscher **Boxer** (Stammbaum). **1 Rattenfänger** (Pfeffer), **1 junger Rattenfänger** (Pfeffer), **3 junge Boxer,** billig zu verk. **Kaiser-Allee 53,** I. B5075.2.2

Junger, rassenreiner **Boxer** Männchen) ist billig zu verkaufen Näh. B5282 **Gottesaunerstr. 20,** II.

Kanarienvögel, Hahnen u. Hennen, **Heckkäfig** billig **zu verkaufen.** B5268
Fasanenstr. 37, 3. St. (Frech).

Echte Harzer Roller.
Empfehle noch sehr gute **Hahnen** und **Hennen** billigst. B5074.2 1
G. Faschian, Schlachthausstr. 9.

Ein **Kanarienvogel-Hahn** ist zu verkaufen. B5215
Gerwigstraße 16, III r.

Stellen finden

Anständige Leute erhalten leichten Verdienst. Zu erfragen **Sonntags.** B5218
Schützenstraße 54, II, erste Türe.

---

3 bis 25 Mark täglich kann Jedermann verdienen der Lust u. Liebe zu Arbeiten hat, die zu Hause leicht ausführbar sind. Näher. gegen 50 ₰ i. Marken **Erwerbs-Anzeiger „Merkur" Reutlingen 2.** 313a

---

Uniformschneider
gesucht, welche im **Großstück** und Besetzen auf Sammt gut eingearbeitet sind, wollen ihre Adresse an
A. Rack, Regimentsschneider, Art.-Reg. Nr. 14, **Karlsruhe,** einsenden. B5246

Schuhmacher gesucht,
ein jüng. Arbeiter auf Sohlen u. Fleck. Demselben wäre Gelegenheit geboten, sich in neuer Damenarbeit auszubilden.
B5284 **Herrenstr. 54,** Stb.

Maschinenmeister gesucht.

Ein im Accidenzdruck erfahrener Maschinenmeister kann sofort eintreten in der
Buchdruckerei F. Thiergarten
„Badische Presse"

In die Abteilung
Passementerie und Damen-Besatz-Artikel
werden tüchtige jüngere
Verkäuferinnen
zu **engagieren gesucht.**
Offerten unter Nr. 2613 an die Exp. der „Bad. Presse."

Anwaltsbureau
in Karlsruhe **sucht** auf 1. April oder später einen der Stenographie und der Schreibmaschine möglichst kundigen
jüngeren Gehilfen
sowie sofort oder evtl. später
Lehrling
aus anständiger Familie. Offerten unter Nr. 2611 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

T. Sofort gesucht:
3 junge Kellner,
1 Kellnerlehrling,
2 Hoteldiener,
1 Hausbursche, 2639
1 Kupferputzer,
4 Hotelzimmermädchen,
2 Dienstmädchen,
4 Köchinnen,
1 Kaffeeköchin,
1 tüchtige Büffetdame,
einf. und bess. Kellnerinnen,
Haus- und Küchenmädchen,
Aushilfskellnerinnen
durch **Trös'ers Bureau,** Inh. **Heinz & Herold,** Kreuzstraße 17.

Schreiner
finden sofort dauernde Beschäftigung bei 13 7a 3.3
Albert Stoll, Stuhlfabrik.
Waldshut.

Diener gesucht.
Eine **hiesige Herrschaft** sucht einen soliden, gut empfohlenen Diener, **früherer Offiziersbursche,** der auch etwas Gartenarbeit versteht, bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 2590 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Kutscher-Gesuch.
Stadtkundiger, tüchtig., verheirateter Kutscher mit guten Zeugnissen, findet per 1. März Stelle.
Max Homburger,
Weingroßhandlung. 2600
Kronenstraße 30.

Gesucht
für ein Bureau ein **Fräulein,** welches im Maschinenschreiben u. Stenographieren bewandert ist. Hoh. Salair u. dauernde Stellung wird zugesichert. Selbstgeschr. Off. sind u. Nr B5227 an d. Exp. der „Bad. Presse" z. richt.

Mädchen,
das selbständig einen kl. Haushalt führen kann, wird per sofort bei hoh Lohn nach auswärts gesucht Näh B5220 **Bachstraße 48,** II.

Mädchen gesucht
per sofort oder 1. März zu kleiner Familie für Hausarbeit. Gute Behandlung gesichert. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten B5153
Durlacher Allee 69, 2. St.

Gesucht p. 1. April od. früher ein tr. fleiß. **Mädchen** f. alles, ev., das Liebe zu Kindern hat u. sich willig häusl. Arb. unterzieht, zu kl. Fam. Familiäre Behandl. u. gut. Lohn. Ausbildung in Küche u. Haus Näh. **Lachnerstr. 1,** 4. St. B5242.2.1

Dienstmädchen
gesucht auf 1. März oder aufs Ziel bei hohem Lohn; muß bürgerlich kochen können und Zeugnisse haben. Näheres **Hebelstr. 9,** 1 Tr. B5249.3.1

Auf 1. März wird ein älteres, in allen Hausarbeiten durchaus erfahr. **Mädchen** bei gutem Lohn gesucht
B5283 **Amalienstr. 27,** III.

Mädchen, das etwas kochen kann, zum 1. März oder sofort gesucht.
B5219.3.1 **Erbprinzenstr. 9,** II.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 4084a*

Jg. Maschinist, gepr. Heizer, der auf Dampfmasch., Kessel- u. Lichtanlage gut bewand. ist, **sucht** alsbald **Stellung** in Karlsruhe oder Umgebung. Offerten unter Nr. 1435a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Junges Fräulein,
kaufm. gebildet, musik. und erfahren im Haushalt, wünscht auf 1. April d. Js. dementsprech. Stellung in gutem Hause. Familienanschluß erwünscht Lage: Süddeutschland bevorzugt.
Offerten unter Nr. 1990 an die Exp der „Bad. Presse" erb.

Haushälterin!
Junge, zuverlässige Witwe, welche selbständig der guten bürgerl. Küche vorstehen kann und in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, **sucht Stelle.** Eintritt kann nach Wunsch erfolgen.
Näheres unter Nr. 1440a an die Expedition der „Bad Presse" erb.

Ein jg., gebieg. Fräulein, Nordd., **sucht Stelle** zum 1. März als Stütze bei einzelner Dame oder ält. Ehepaar in **Karlsruhe.** Gefl. Offerten unter Nr. B5185 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Eine gesunde kräftige **Amme** (ärztlich empfohlen) **sucht** sofort **Stelle.** Zu erfragen **Schützenstraße 62,** 3. St. B5243

Fräulein gesetzten Alters, erfahren in **Wöchnerinnen- u. Kinderpflege,** sucht alsbald Stellung Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. B4487. 3.3

Lehrling!
Für feines **Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäft** wird zu Ostern oder früher ein Sohn aus achtbarer Familie als Lehrling **gesucht.** Offerten unter Nr. 186 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Lehrling
aus guter Familie mit Einj. Freiw.-Berechtigung gesucht. Offerten nebst Angabe von Ref. an 1425a.2 1
Fuld & Cie., Baugeschäft,
Pforzheim.

Lehrling
mit guter Schulbildung für das Bureau einer Versicherungs-Gesellschaft gegen sofortige Vergütung auf Ostern **gesucht.**
Offerten unter Nr. 2597 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrling-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Blechner- und Installationsgeschäft gründlich zu erlernen, kann auf Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten Kost und Wohnung im Hause, ev. Vergütung. 2617.3.1
Friedrich Golling,
Rheinstraße 81.

Modes!
Lehrmädchen oder **Volontärin** werden **gesucht.** B5276
Bauer & Städelen,
Friedrichsplatz Nr. 4.

Stellen suchen

Wer stellt zum 1. April einen **Architekt** mit Baugew.- und Hochschulbildung an. Gefl. Offerten unter Nr B5254 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kolonialwaren.
Junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, **sucht** per 1. April 1906 **pass. Engagement** als Verkäufer, Lagerist, evtl. für kl. Touren. 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. 1438a an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Solider, rüstiger Mann
sucht in einer Möbelhandlung oder Schreinerei, weil im Fach kundig, **Arbeit.** Interessenten wollen ihre Adresse unter Nr. B5214 in der Exp. der „Bad. Presse" einreichen. 2.1

Jg. Mann, 10 J. beim Militär gedient, Invalide, **sucht** für Abend **Nebenbeschäftigung** in schriftlichen oder anderen Arbeiten. Gefl. Offert unter Nr. B5239 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Junges Fräulein,
in allen vorkommenden Bureau-Arbeiten bewandert, mit flotter Handschrift, wünscht auf 1. April d. Js.
Engagement
nach auswärts. 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. B2282 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Geb. Fräulein,
kundig im Maschinenschreiben und Stenographie, **sucht Stelle** auf einem Bureau, womöglich per sofort.
Offerten unter Nr. B5233 an die Expedition der „Bad Presse" erbet.

Zu vermiethen

Färberei
Laden, Werkstatt u. Wohnung **zu vermieten. E. Sickinger, Durlach.** 2375*

Eckladen
mit großer **2 Zimmer-Wohnung,** passend für Ausschnittgeschäft feiner Wurstwaren und Flaschenbiere, preiswert per sofort zu vermieten.
Offerten unter Nr. 851 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Fasanenstr. 17 ist **großer Laden** m. 3 Zimmern, Hof, Lagerraum u. sonst. Zubeh. sof od. spät. zu vermieten
Offerten **Tullastraße 88,** 2. St., Bureau. B5152.3 2

Kreuzstraße 28,
beim **Hauptbahnhof,** ist sofort oder auf 1. April die Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, großer Veranda und reichlichem Zugehör, zu vermieten.
Zu erfragen im 3. Stock bei 2627.4.1 **C. A. Zeumer.**

Humboldtstraße 29,
IV. Stock, **3 Zimmer** u. Küche per sofort zu vermieten. Näheres daselbst im II. Stock bei **Jock.** 853*

Sommerstraße 16,
III Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** p. 1. April zu vermieten. Näheres **Maienstraße 13,** 4. Stock, links. 1525*

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete **Parterrewohnung** per 1. April d. J. mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör zu vermieten. Wünsche betreffs d. Tapeten und Oefen können noch berücksichtigt werden Näheres zu erfragen bei Frau Medizinalrat **Seeligmann, Zirkel 35.** 2552.6.1

Luisenstraße 21
ist eine schöne **5 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. B5287
Näheres im 3. Stock.

Geräumige
3 Zimmerwohnung
ist **Hübschstraße 18,** 4. Stock, auf 1. April zu vermieten. Preis pro Monat 30 Mk. Näheres daselbst im 4. Stock. 2602.3.1

Durlacher-Allee 65
ist auf 1. April eine prachtvolle **3 Zimmerwohnung** mit schönem Erkerzimmer zu 350 Mk **zu vermieten.** Näheres daselbst, eine Treppe hoch. 2320*

Eisenbahnstr. Nr. 22 ist eine **Zweizimmerwohnung,** Küche, Keller, mit Mansardenkammer zu vermieten. B5248.2.1

Scheffelstr. 4, nächst der Kaiserallee, ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Keller, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. II., daselbst. B5262

Uhlandstr. 25, 3. St ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Koch- und Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B5275

Sophienstraße 77 (Neubau), H., part., **Zweizimmerwohnung** zu vermieten. B5283

Werderplatz 31 ist im 2 Stock eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten B5221
Näheres im Laden.

Werderplatz 31 ist eine schöne, große **Wohnung** im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, Keller, sofort oder spät zu verm. Näh. im Laden. B5222

Werderstraße 18 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör, Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B4776 3.3

Werderstr. 96, 2. St. r, ist geräum. **3 Zimmerwohnung** mit Gas und Zubehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. B5223

Wielandtstr. 8 sind **2 Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche u. Keller zu vermieten Näh. im Laden. B5274

Mühlburg, Bachstr. 75 ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. März od. später billig zu vermieten. B5137.3.1
Näh. daselbst im 2. Stock links.

Mühlburg, Albstraße 10 ist eine kl. **2 Zimmerwohnung** mit Zugeh. für 150 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hth. B5118.2.2

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Näh. Werderstr. 38, III. B5022

Zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) in ruhiger, feinster Lage, vis-à-vis der Archivgartenanlage, sofort oder später an besseren Herrn oder Dame zu vermieten 2411* Näh. **Gartenstr. 52,** parterre.

Gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf 1. März z. verm. 3.1
B5083 **Zähringerstr. 27,** III.

Ein freundl. möbl. **Mansardenzimmer** ist sogleich billig zu vermieten. Zu erfragen B5282
Kreuzstr. 7, Hinterh., 4. St., **Frau Weidner.**

Amalienstr. 77, Vorderh. 4. St., ist gut **möbl. Zimmer** mit schöner Aussicht auf den Kaiserplatz auf 1. März bill. zu vermiet Zu erfr. daselbst. B5278

Augartenstr. 95, 3 Stock links, ist ein schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. Preis 8 Mark. B5277

Bürgerstraße 6, IV, ist ein frdl. möbl., separates **Zimmer** an anständ Herrn oder Dame auf 1. März billig zu vermieten. B4974.3.3

Gerwigstr. 16, 3. St. r., ist ein schön möbl. **Zimmer** an Herrn oder Frl. sof od. spät zu verm. B5225

Hirschstraße 45 ist ein helles, frdl., hübsch möbl. **Zimmer** in schönem Hinterhaus, auf Gärten geh, sofort zu vermiet. Zu erfr. 3. St., Hth. B5228.3.1

Kaiser-Allee 41, 2 Tr., ist ein schönes **Zimmer mit Kaffee** für 22 Mk. bei alleinst. Witwe zu verm 2592 2.1

Kaiserstraße 38, 2. St., ist ein gut möbliertes, separates **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B5272a

---

Marienstr. 55, 4. St r., ist ein möbl **Zimmer** mit sep. Eing. auf sofort zu vermieten. B5224.2.1

Stephanienstr. 47, 3. St., ist ein hübsch möblierter **Salon** und **Schlafzimmer** auf 1. März zu vermieten. B4986.3.3

Zirkel 30 ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** mit Balkon u. separat. Eingang per 1. März zu vermieten. Näh. 2 Trepp, links. B5270.2 1

Zu miethen gesucht

Stallung
für **1 Pferd** in der Nähe der Augartenstraße sofort oder auf 1. April **gesucht.** Offerten unter B5245 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht.
Kleinere **Werkstätte** od. 2 Zimmer, ev. **Wohnung** für ruhiges Geschäft in der inneren Weststadt auf April od. Juli zu mieten gesucht.
Offerten unt. B5068 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Zimmergesuch.
Ein Herr sucht hübsch möbliertes Zimmer mit voller Pension und separatem Eingang, 2. Stock, von Marktplatz bis Nelkenstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B5255 an die Exped. der „Bad. Presse".

Jüngerer Beamter sucht auf 1. März in der Nähe der Herrenstr. und des Zirkels schön möbliertes
Zimmer.
Solches mit Pension bevorzugt. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr 1437a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer mit Verpflegung wird von solid. Herrn auf 1. März **gesucht.** Off. unt. B5240 an die Exped d Bad Presse". 2.1

Jung. Kaufm. **sucht** per 1. März möbl. **Zimmer,** mögl m. Klavierben. Gefl Off. m. Preisang. unter B5257 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein sucht per 15. März unmöbliertes **Zimmer** mit Küche. Offerten unter Nr. B5273 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gut möbliertes **Zimmer** in besseren Hause zu mieten **gesucht.** Off. unter Nr. B5271 an die Exped. der „Bad. Presse".

Leopold Kölsch, Weiss & Kölsch Détail, Karlsruhe

Gegründet 1844. **211 Kaiserstrasse 211.** Telephon 160.

Vom 19. bis 25. Februar ds. Js.

Inventur-Räumungsverkauf.

Abteilung Herrenwäsche

Herren-Kragen, Ia. 4fach, Facon n. Wahl, per 1 Dtzd.	früher	M 4.25	
	jetzt	**M 2.—**	
Herren-Manschetten, Ia. 4fach, Facon mit Wahl, per 1 Dtzd.	früher	M 6.25	
	jetzt	**M 3.—**	
Herren-Hemden, farbig, moderne Dessins	früher	M 5.—, 8.—	
	jetzt	**M 3.50**	
Herren-Hemden, Trikot, maco Ia., alle Grössen	früher	M 2.50, 3.50	
	jetzt	**M 2.—**	
Herren-Hemden, Trikot, normal	jetzt	**M 2.—**	
Herren-Unter-Beinkleider, normal, alle Grössen	früher	M 2.—, 3.—	
	jetzt	**M 1.50**	
Herren-Krawatten, alle Facons, zum Aussuchen		Stück **10 ₰**	

Abteilung Damenwäsche

Damen-Hemden, kräftiger Shirting, Vorderschluss mit Spitze	früher	M 1.40
	jetzt	**M 1.15**
Damen-Hemden, Hemdentuch mit Spitze	früher	M 2.—
	jetzt	**M 1.40**
Damen-Hemden, ff. Hemdentuch, Madeira-Stickerei	früher	M 3.75
	jetzt	**M 3.—**
Damen-Beinkleider, Shirting mit Feston	früher	M 2.50
	jetzt	**M 1.80**
Damen-Beinkleider, Shirting mit Stickerei, Knieform	früher	M 3.—
	jetzt	**M 2.25**
Damen-Nachtjacken, ff. Piqué mit Spitze	jetzt	**M 2.50**

Angeschmutzte Damenwäsche enorm billig.

Taschentücher, handgestickt . . . . . per Dtz. **M 2.—**

Abteilung Strumpfwaren

Damen-Strümpfe Ia schwarz baumwoll. gewebt	früher	Mk. 1.—	
	jetzt	„ **—.60**	
Damen-Strümpfe Ia gereift, baumwoll. modern	früher	„ 1.60—2.50	
	jetzt	„ **1.20**	
Damen-Strümpfe Ia schwarz, baumwoll. gestrickt	früher	„ 1.20	
	jetzt	„ **1.—**	
Damen-Strümpfe Ia schwarz, Wolle, gewebt	früher	„ 1.50	
	jetzt	„ **1.—**	
Damen-Strümpfe Ia gereift, Wolle, gewebt	früher	„ 1.80—3	
	jetzt	**1.40**	
Herren-Socken grau, Wolle, gestrickt	früher	Mk. 1.40	
	jetzt	„ **1.—**	
Herren-Socken Schweiss, 1/2 Wolle	früher	„ —.85	
	jetzt	„ **—.60**	
Herren-Socken Schweiss, 1/2 Wolle.	früher	„ —.50 bis —.60	
	jetzt	„ **—.35**	
Herren-Socken baumwoll. gewirkt, gereift	früher	„ 1.10—2.—	
	jetzt	„ **1.—**	
Herren-Socken Wolle „ „	früher	„ 1.80—2.50	
	jetzt	„ **1.20**	

Kinder-Strümpfe.

Schwarz, H'wolle gestrickt Estremadura, Gr. 2—8 für 2—8 Jahre, per Paar **60 ₰**
„ „ „ „ „ 8—11 „ 9—17 „ „ „ **1.—**

Hellgereifte Kinderstrümpfe, Ia. gestrickt, alle Grössen, per Paar **50 ₰**
Winter-Damen-Handschuhe zum Aussuchen, per Paar **40 ₰**

Abteilung Kinder-Konfektion

Kinder-Kleidchen, **Halbflanell,** Hänger 1—5 Jahr	früher	1.70—2.00	
	jetzt	**1.30**	
Kinder-Kleidchen, **Cheviot,** Hänger 1—6 Jahr	früher	5.00—7.00	
	jetzt	**4.—**	
Kinder-Kleidchen, **Tuch Ia.** Hänger 1—6 Jahr	früher	6.00—8.00	
	jetzt	**4.25**	
Mädchen-Kleider **Wolle Ia.** 7—13 Jahr elegante Facons	früher	16.00—22.00	
	jetzt	**12.—**	
Mädchen-Kleider **Wolle Ia.** 8—12 Jahr Matrosen-Facon	früher	18.00—22.00	
	jetzt	**14.—**	
Mädchen-Mäntel u. Jacketts, Ia. Qualitäten alle Grössen	früher	19.00—27.00	
	jetzt	**8.00—12.00**	
Tuch- und Plüsch-Häubchen, alle Grössen	früher	4.00—7.00	
	jetzt	**1.00—3.00**	
Knaben-Anzüge, Cheviot, neue Fassons, 3—8 Jahr	früher	9.50—16.00	
	jetzt	**6.00—8.00**	
Knaben-Anzüge, Cheviot, neue Fassons, 4—10 Jahr	früher	15.00—18.00	
	jetzt	**10.—**	
Knaben-Anzüge, Cheviot, neue Fassons, 10—14 Jahr	früher	18.00—22.00	
	jetzt	**12.—**	
Kittel-Anzüge, Cheviot, Tuch und Sammet, 2—4 Jahr	früher	12.00 21.00	
	jetzt	**7.—, 9.— u. 11.—**	
Knaben-Pyjecks u. Mäntel, alle Grössen	früher	10.00—14.00	
	jetzt	**6.00—7.00**	
Knaben- u. Mädchen-Capes bis 6 Jahr	früher	7.00—8.00	
	jetzt	**4.—**	
Gefütterte Tuch-Mäntel, 2—6 Jahr	früher	10.00—12.00	
	jetzt	**6.—**	

Eine Partie **Damen-Morgen-Röcke** Ia. Halbflanell früher 9—18 Mk. jetzt **5—10** Mk.

Eine Partie **Damen-Matinées** Ia. Halbflanell und Velour früher 5—9 Mk. jetzt **3—5** Mk.

Damen-Unter-Röcke Ia. Tuch enorm billig.

Eine Partie **Feder-Boas, Fichus und Ballkragen,** elegant n. Wahl früher 23—40 Mk. jetzt **10** Mk.

Für nur gute Qualitäten garantiert der Ruf der Firma. Die Ware hat zum Teil durch Auswahlsendung und Ausstellung gelitten.

Ueber die Zeit des Räumungsverkaufs doppelte Rabattmarken

auf alle oben nicht aufgezeichneten Waren, Garne ausgenommen.

2525

Nur gegen bar! **Keine Auswahl!** **Kein Umtausch!**